

Honky Tonk Notice

Nr. 123 / August 2007



Rhonda Vincent

Fr. / Sa. 21. / 22. September 07 in Gstaad



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78
E-Mail country@cwcb.ch
Homepage www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel
Vize-Präsident	076 501 17 65	Christian Mischler
Kassier	032 483 12 12	Norbert Schneider
Sekretärin	032 483 12 12	Anne-Yolande Schneider
Vorstandsmitglied	031 829 34 30	Christine Stebler
Vorstandsmitglied	031 849 12 14	Fabienne Siegfried

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

Inserateaufgabe CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213 Kleinbödingen
026 674 00 94, inserate@cwcb.ch

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-Mail redaktion@cwcb.ch

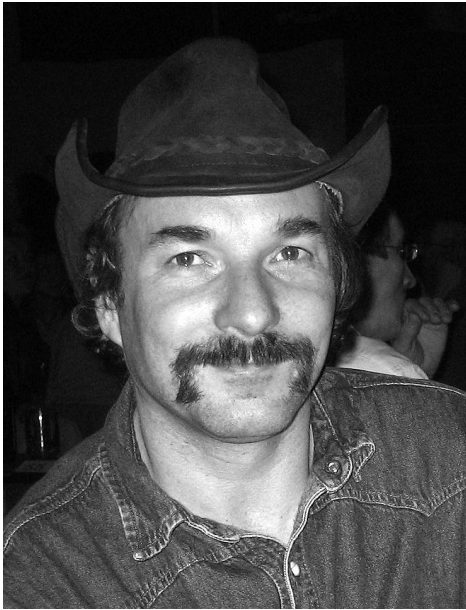
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Heinrich Teresa, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Monjur, Schneider Anne-Yolande, Uetz Walter, Weibel André, Wüthrich Jürg.

Titelbild Ronda Vincent 21./ 22. September in Gstaad

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. September 2007!



Hi there

Petrus muss wohl ein Countryfan sein. Nachdem es ja bekanntlich die ganze Zeit regnete, fand das Sommer Barbecue am Hagneckkanal bei schönstem Wetter statt. Die zahlreich anwesenden Gäste konnten zusammen mit Buddy Dee einen gemütlichen Sonntag erleben (siehe auch Bericht in diesem Heft). Ich möchte mich an dieser Stelle einmal mehr bei den Kikkers für das Gastrecht bedanken.

Das Lineup für die 23. International Country Night Bern steht: Als Europapremieren konnten Sage Keffer und Misty Loggins (beide USA) verpflichtet werden. Im Weiteren freut es mich, mit den Pyromantics eine österreichische Spitzenband in Bern begrüßen zu dürfen. Die Schweizer Countryszene wird durch Mason Jar vertreten. Die aus der

Region Bern / Solothurn stammenden Mason Jar wurden im Jahre 2005 gegründet (siehe auch die Bandbeschreibung im HTN 121). Neugierig geworden? Weitere Infos und die Möglichkeit zur Ticketbestellung findest du auf der Homepage www.countrynight.ch

Apropos Countrynight: Um diesen Anlass finanzieren zu können sind wir regelmässig auch auf Inserenten und Tombolapreisspender angewiesen. Hast du eine Firma oder kennst du jemanden, der diesen Anlass gerne unterstützen würde. Melde dich doch bei mir (079 406 02 14 oder per Mail praesi@cwcb.ch); ich gebe gerne weitere Auskünfte. Besten Dank zum Voraus für die Unterstützung.

Ich bin sicher, dass diejenigen, die sich die spanische Herbstsonne nicht entgehen lassen wollen, die Giverola Country Weeks gebucht haben. Ich selber kann leider in diesem Jahr nicht mitfahren, wünsche aber allen eine gute Zeit in Giverola.

Einige interessante Konzerte stehen auch noch an in der nächsten Zeit. Wer weiss, vielleicht sieht man sich in Bettenhausen, Schwarzsee, Gstaad oder Grindelwald.

Die Freunde des Hufeisenwerfens möchte ich noch auf die 1. Schweizermeisterschaft im Hufeisenwerfen aufmerksam machen. Diese findet am 15. September in der Prarie Belp statt. Infos findest du unter www.ahpa.ch.vu. Nebst dem Hufeisenwerfen gibt es eine Festwirtschaft und ab 20:00h eine Linedance-Party mit DJ's.

See you soon,
André Weibel

★ ★ ★
International
Country Night Bern

3. November 2007

www.countrynight.ch

Club Notices

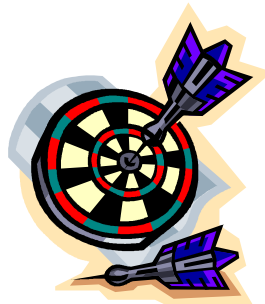
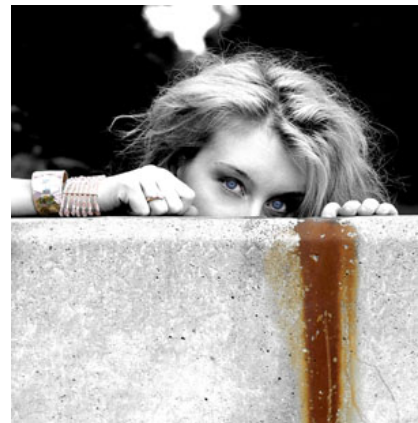
Unser Jahreshighlight, die 23. International Country Night Bern steht schon bald vor der Türe. Ach ja, ihr habt das Datum (3. November 2007) schon lange in euren Agenden eingetragen und euch auch schon für das Helfen angemeldet. Lotti Hutmacher schreibt euch sonst gerne ein.



Wie schon im Presicorner erwähnt, steht das Lineup für die **23. International Country Night Bern** bereits fest. Entsprechend des bewährten Konzeptes haben wir wieder 2 Amerikanische Musiker verpflichten können, die als Europapremieren an der diesjährigen Countrynight auftreten werden. Der in Santa Fe geborene **Sage Keffer** überzeugt mit seiner Bühnenpräsenz. Seine Songs mit sinnlichen Texten über das wahre Leben bringt er in bezaubernden Melodien rüber. **Misty Loggins** fesselt das Publikum mit professionellen Shows und einer gewaltigen Gesangkunst. Ihr Musikmix besteht aus währschaftem Country, einem Schuss Bluegrass und kraftvol-

lem Southern Rock. Lasst Euch überraschen.

The Pyromantics aus Österreich haben sich die beiden Stilrichtungen Country Music und Rock'n'Roll auf die Fahne geschrieben. Dazu gehören für sie ganz klar auch die Untergruppierungen Hillbilly, Rockabilly und Bluegrass. Das Programm wird von **Mason Jar** eröffnet, deren Bio im HTN 121 nachgelesen werden kann. Wir sind überzeugt, mit diesem Programm einen vielseitigen Konzertabend zu garantieren. Infos und Ticketservice im Internet unter www.countrynight.ch.



Vor der International Country Night Bern steht noch das **Dartturnier** auf dem Programm. Reserviert Euch schon mal das Datum des Samstags, 13. Oktober. Weitere Infos folgen im nächsten HTN.

Die Kickers haben ein **neues Tanzlokal**. Nach den Sommerferien werden sie - wie gewohnt jeweils donnerstags - im Bären Oberdiessbach ihre Tanzabende abhalten.

Es ist auch erlaubt, einmal nur ganz unverbindlich hereinzuschauen.



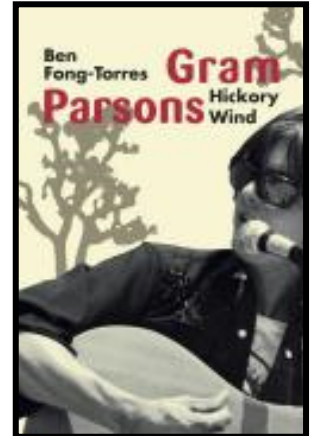
Auch die Hufeisen fliegen wieder! Angesagt ist die 1. Schweizermeisterschaft im Horseshoe Pitching. Diese findet am 15. September in der Prärie Belp statt. Infos findest Du unter www.ahpa.ch.vu.



American Horseshoe Pitching Association
Schweizer Dachverband Hufeisen-Werfen

News... Klatsch... Tratsch...

- Seit kurzem ist eine neue **Gram Parsons** Biografie "Hickory Wind" von Ben Fong-Torres (Autor) auf dem Markt. **Gram Parsons** war ein Grenzgänger und ein Mittler zwischen den musikalischen Welten. Auf einzigartige Weise verschmolz er Musikstile miteinander, die zuvor als unvereinbar galten. Country, Rhythm & Blues, Soul und Rock'n'Roll verband er zu einer Vision, die er selbst Cosmic American Music nannte. Er inspirierte die Rolling Stones und entdeckte Emmylou Harris, doch den Ruhm sollten andere ernten, für die er den Weg geebnet hatte. Erst lange nach seinem Tod erhielt er die verdiente Anerkennung und gilt heute als "die" Referenzfigur für all jene Musik, die man unter Countryrock, Americana oder Alternative Country einordnet. So einflussreich seine Musik bis heute ist, so tragisch verlief sein Leben: Er wurde in eine der reichsten Familien Floridas hineingeboren, doch als er zwölf war, erschoss sich sein Vater und nur wenige Jahre später erlag seine Mutter den Folgen ihres Alkoholmissbrauchs. Er selbst wurde nur sechsundzwanzig Jahre alt und starb an einer Überdosis Drogen in einem Motelzimmer in Kalifornien. Kurz nach seinem Tod wurde sein Leichnam entführt und in der Wüste verbrannt. Mit der Übersetzung der klassischen Biografie von Ben Fong-Torres liegt nun das ausführliche Porträt des legendären Musikers in deutscher Sprache vor und kann bei Amazon.de und JPC.de bestellt werden.



- Wie der Radiosender KPRC, Fox News Radio, aus Houston, Texas, meldet, wurde **Doug Supernaw** am Montag, den 2. Juli 2007 in eine Psychiatrische Anstalt eingewiesen. Ein Richter hatte Anfang April angeordnet, dass sich Supernaw untersuchen lassen müsse, nachdem er in einem Gerichtsfall davon gesprochen hat, dass sich die Polizei gegen ihn verschworen hätte. Wie lange er in der Einrichtung bleiben muss, wurde nicht berichtet. Zu Supernaw Hits zählen "Reno" und "I Don't Call Him Daddy".



- **Rosanne Cash** hat einen neuen Plattenvertrag bei Manhattan Records unterschrieben. Die Tochter von **Johnny Cash** und Vivian Liberto verlässt nach nur drei Alben ihr bisheriges Label Capitol Nashville. Manhattan Records als auch Capitol Nashville gehören beide zur EMI Music. Insider gehen davon aus, dass dieser "interne" Wechsel nur erfolgt, da sich Rosanne Cash musikalisch verändern will. Capitol Nashville ist ein reines Country Label mit Sitz in Nashville, Tennessee, während Manhattan Records aus New York operiert. Bereits bei ihrem letzten Album, "Black Cadillac", zeigte sich Cash mit der - aus ihrer Sicht - mangelnden Pressearbeit von Capitol Nashville unzufrieden und versuchte auf sich aufmerksam zu machen, als im Januar/Februar letzten Jahres, rechtzeitig zur Oscar-Verleihung, die Produzenten des Film "Walk The Line" scharf angriff, darunter auch **John Carter Cash**, und immer wieder darauf hinwies, dass ihre Mutter, Vivian Liberto, in dem Film falsch dargestellt wurde.

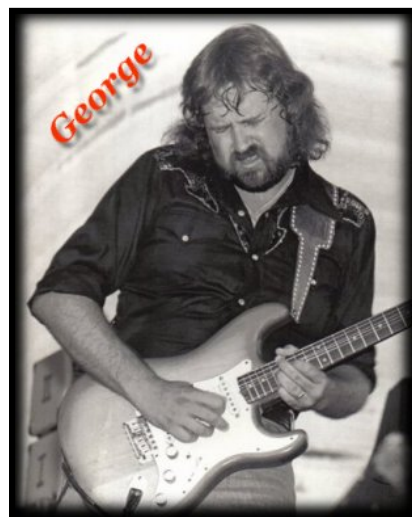


- Die Pop-Sängerin Kelly Clarkson ("Walk Away") hat einen Managementvertrag mit Starstruck Entertainment unterschrieben. Diese Firma gehört Reba McEntire und deren Ehemann Narvel Blackstock. Starstruck leitet nun die Geschicke von Reba McEntire, Kelly Clarkson und Blake Shelton. Ob Clarkson musikalisch in Zukunft eher Richtung Country tendieren wird, ist nicht bekannt. Ihr neues Album, "My December", ist auf jeden Fall noch ein Pop-Album.



- Nach und nach haben sich die Fernsehsender bei Eigenproduktionen von dem bisherigen Format 4:3 verabschiedet und setzen auf das **neue Fernsehformat 16:9**. Allen voran die öffentlich rechtlichen Fernsehstationen. Ab Herbst zieht nun auch das Schweizer Fernsehen nach, das für die Produktion von "**Country Roads**" verantwortlich zeichnet. Da sich das Format in den USA im Videobereich noch nicht durchgesetzt hat, ist noch nicht klar, ob die gesamte Sendung in 16:9 Format ausgestrahlt wird oder nur einzelne Clips. Sicher ist, dass im Herbst (vermutlich in der September-Sendung) die neuen Clips von **Porter Wagoner feat. Marty Stuart and his Fabulous Superlatives** "Committed To Parkview", aus dem Album "Wagonmaster" und **Rodney Atkins'** neuer Clip "These Are My People", aus dem Album "If You're Going Thru Hell", in dem neuen Format ausgestrahlt werden.

- Am 29. Juni 2007, verstarb der Gitarrist der **Marshall Tucker Band**, **George McCorkle**, an Krebs. McCorkle war mit **Doug Gray**, **Toy Caldwell** (verstorben 1993), **Tommy Caldwell** (verstorben 1980), **Paul Riddle** und **Jerry Eubanks** Gründungsmitglied der Marshall Tucker Band. Die 1971 in Spartanburg, South Carolina, gegründete Band konnte diverse Hits verzeichnen, darunter das Southern Rock Stück "Fire On The Mountain", das aus der Feder von McCorkle stammte. 1999 veröffentlichte McCorkle das Solo-Album "American Street". In den letzten Jahren spielte er unter anderem mit den **Renegades of Southern Rock** und schrieb Songs in Nashville, Tennessee. Aus dieser Zeit stammt "Cowboy Blues", das **Gary Allan** für sein Album "Smoke Rings In The Dark" aufnahm.



- **Willie Nelson** hat den Song "I Hear You Knockin'" aufgenommen. Dieses Lied soll in den USA am 25. September 2007 auf dem Tribut-Album "Goin' Home: A Tribute to **Fats Domino**" erscheinen. Die Doppel-CD enthält ausserdem Aufnahmen von **Elton John** ("Blueberry Hill"), **Paul McCartney** ("I Want To Walk You Home"), **Tom Petty** ("I'm Walkin'") sowie von **Robert Plant**, **B.B. King**, **Neil Young**, **Lucinda Williams**, **Norah Jones**, **Bonnie Raitt** und vielen anderen. Teile der Erlöse der CD werden verwendet, um in den öffentlichen Schulen in New Orleans, Louisiana, Musikinstrumente anzuschaffen. Ob das Album auch in Europa erscheint, ist noch nicht bekannt.
- **LeAnn Rimes'** Lied "Are You Ready For A Miracle" wird im Kinofilm "Evan Allmächtig" zu hören sein. Wie Curb Records gestern mitteilte, wird der Song über den Abspann gelegt und gleichzeitig der offizielle Soundtrack-Song werden. Dafür wird in den nächsten Tagen das entsprechende Musikvideo gedreht. "Evan Allmächtig" startet in Deutschland und Österreich am 9. August und in der Schweiz am 10. August 2007 im Kino.

- Das Country-Duo **Brooks & Dunn** bekommt seinen eigenen Stern auf dem Hollywood Walk of Fame. 2008 werden mehrere Künstler aus der Unterhaltungsindustrie einen Stern auf der berühmten Strasse bekommen. Musik: **George Harrison** (posthum), **Christina Aguilera**, **Brooks & Dunn**, **Ricky Martin** und die **Red Hot Chili Peppers**. Film: **Angela Bassett**, **Cate Blanchett** und **Tim Robbins** sowie Spidermans bester Freund **Stan Lee**. Fernsehen: Nachrichtensprecher **Bill Geist**, **Kate Linder** ("Schatten der Leidenschaft") **Howie Mandel** (Komödiant), **Sherwood Schwartz** (Erfinder von "Gilligans Insel" und "Drei Mädchen und drei Jungen"), **Vince McMahon** (WWE Wrestling Promoter), Schauspielerin **Susan St. James** (McMillan & Wife) und der Schauspieler **Brian Keith** (Hardcastle & McCormick).

- **Johnny Rodriguez** muss sich im Oklahoma vor Gericht verantworten. Das Büro des Staatsanwaltes im McClain County (Oklahoma) legt Rodriguez den Besitz von Marihuana, Fahren unter Einfluss von Drogen und den Besitz eines Gefahrenstoffes zur Last. Rodriguez wurde wegen einer Geschwindigkeitsübertretung von der Polizei gestoppt, die dann das Marihuana, Methamphetamine und ein geöffnetes Bier in seinem Pick-Up Truck entdeckten. Er wurde nach der Zahlung einer Kaution auf freien Fuss gesetzt und musste am 18. Juli 2007 vor Gericht erscheinen. Rodriguez hatte in den 70ern sechs Nummer 1, darunter "That's The Way Love Goes". Er war auch bereits in der Schweiz zu Gast am Singer/Songwriter Festival in Frutigen.



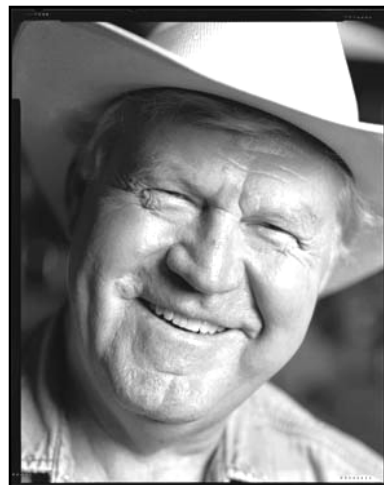
- Seit ein paar Monaten hat **Ferlin Husky** (81 Jahre) Schmerzen in seinem rechten Bein. Daraufhin gemachte Tests zeigten, dass die Arterien fast verstopft waren. Kürzlich war Husky im St. John's Hospital in Springfield, Missouri, um sich einige Stents (endoluminale Gefäßsprothese) einsetzen zu lassen und er erholt sich mittlerweile von dem Eingriff. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere war Ferlin Husky ein Film- und Fernsehstar. Zu seinen Hits gehören unter anderem "Wings Of A Dove", "Gone" und "Country Music Is Here To Stay". Er spielte insgesamt in 18 Filmen mit, darunter neben Jayne Mansfield ("Las Vegas Hillbillies" 1966) und Zsa Zsa Gabor ("Country Music Holiday" 1958). Ferlin Husky, der auch Platten unter den Künstlernamen Terry Preston und Simon Crum aufnahm, verkaufte mehr als 20 Millionen Platten, die Mehrzahl in der 50ern und 60ern.



- Wie der Hollywood Reporter meldet, will **Jennifer Aniston** ein Musical über singende Häftlinge ins Kino bringen. Gemeinsam mit dem Filmstudio DreamWorks Pictures und ihrer Geschäftspartnerin **Kristin Hahn** soll der Drehbeginn für "The Goree Girls" noch dieses Jahr sein. Der Film erzählt die wahre Geschichte von acht Frauen, die in den Vierzigerjahren im texanischen Goree Gefängnis einsaßen und eine der ersten weiblichen Country- und Westerntruppen bildeten. Für das Drehbuch wurde **Margaret Nagle** verpflichtet, die bisher für Fernsehserien und TV-Filme Drehbücher geschrieben hat. Ob Jennifer Aniston auch eine Rolle in dem Film übernehmen wird, steht noch nicht fest.
- Im Juli erschien bereits der **Country Music Hall of Fame and Museum Wandkalender 2008** mit Bildern von **Big & Rich**, **Brooks & Dunn**, **Kenny Chesney**, **Faith Hill**, **Alan Jackson**, **Toby Keith**, **Martina McBride**, **Tim McGraw**, **Brad Paisley**, **George Strait**, **Keith Urban** und **Gretchen Wilson**. Den Kalender kann man bei Amazon.de vorbestellen - der Versand erfolgt portofrei.

- **Sammy Kershaw** lässt sich für die Republikanische Partei als Vize-Gouverneur von Louisiana zur Wahl aufstellen. Zwei seiner Ziele sind die Unterhaltungsindustrie zu einem wichtigen Faktor in der wirtschaftlichen Entwicklung des Staates zu machen und Schulungsprogramme zu entwickeln, damit die Bürger von Louisiana in der Unterhaltungsindustrie arbeiten können.

- Der **texanische** Sänger und Songschreiber **Billy Joe Shaver** veröffentlicht am 7. August 2007 sein neues Album "Everybody's Brother". **John Carter Cash** produzierte das Album auf dem auch **Johnny Cash**, **Kris Kristofferson**, **John Anderson**, **Tanya Tucker** und **Marty Stuart** zu hören sein werden. "Billy Joe Shaver ist einer der letzten seiner Art", sagte John Carter Cash, "seit meiner Kindheit kenne ich ihn und habe jetzt endlich die Möglichkeit mit ihm zu arbeiten. Als Produzent des Albums konnte ich in sein Herz sehen. Billy Joe ist der Typ, der für einen Freund alles tun würde; er würde ihm den Mantel geben, wenn dieser nach einem Hemd fragt. Ich werde mich immer gerne an die Zusammenarbeit erinnern." Die Lieder auf "Everybody's Brothers" handeln von Liebe, Verlust, Sterben und dem Jenseits. Das letzte Lied auf dem Album ist "You Just Can't Beat Jesus Christ", das Ende der 70er als Duett mit **Johnny Cash** aufgenommen wurde. Dieser Song wurde von **Cowboy Jack Clement** produziert.



- **Taylor Swifts** selbstbetitelt Debüt-Album wurde mit Platin für eine Million an den Handel verschickte CDs ausgezeichnet. In einer Überraschungsaktion wurde ihr die Auszeichnung während einer Autogrammstunde auf dem **CMA Music Fest** (vormals **Fan Fair**) übergeben. Auf dem Album enthalten ist die Top 5 Single "Tim McGraw", die bereits mit Gold, für 500'000 digitale legale Downloads, ausgezeichnet wurde.



- Die **Country Music Association** (CMA) gab bekannt, dass über 191'000 Menschen aus aller Welt Gast in Nashville waren und das **CMA Music Festival** besucht haben. Dies stellt einen neuen Besucherrekord dar.

- **Darryl Worley** hat alle Hüllen fallen lassen und präsentiert sich im Adamskostüm in der Juli-Ausgabe des amerikanischen Playgirl Magazines. In dem dazu abgedruckten Interview erzählt Darryl, dass er zukünftig mehr erotische Elemente in seiner Musik und seine Videos einbauen möchte. Des Weiteren spricht er über seine Schuldgefühle nach seiner Scheidung, sein Trainingsprogramm im Fitnesscenter und über seinen Respekt gegenüber Frauen. Mit etwas Glück ist die Ausgabe bei den internationalen Zeitungsständen in den Flughäfen erhältlich.



- **Kris Kristofferson** wurde am 19. Mai 2007 in Austin, Texas, mit dem Texas Legends Award ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde ihm für seinen Beitrag zur Kultur- und Musikszene verliehen. Bei dem dazugehörigen Konzert, "The Road To Austin" traten **Bonnie Raitt**, **Delbert McClinton**, **Joe Ely** und diverse texanische Country-Künstler auf. Produziert wurde das Konzert von **Stephen Bruton**.

Rhonda Vincent

21. & 22. September, Gstaad

Rhonda Vincent, geboren 13. Juli 1962 in Kirksville / Missouri, ist Sängerin, Songschreiberin und Multiinstrumentalistin im Genre Country & Bluegrass.

Rhonda begann im Alter von fünf Jahren am Schlagzeug der "Sally Mountain Show", einer Band, die aus Angehörigen der Familie Vincent bestand. Im Alter von acht Jahren erlernte sie das Spiel auf der Mandoline und mit zehn kam noch Geigenunterricht hinzu. In welchem Jahr sie das Gitarrenspiel erlernte, entzieht sich meiner Kenntnis.

Nach wie vor trat sie gemeinsam mit ihrer Familie an den Wochenenden auf diversen Country-Festivals auf. Mit ca. 25 Jahren erhielt sie die Chance, in der Sendung „You Can Be A Star“ ihr Können unter Beweis zu stellen. Diese Show wurde über den Sender TNN in den USA ausgestrahlt und so begann ihre Karriere. Zuerst spielte sie als Bandmusikerin von Jim Ed Brown. Als sie gemeinsam in der Grand Ole Opry einen Song aufnahmen, bekamen sie einen Plattenvertrag bei Rebel Records.

Durch diese veröffentlichten Alben wurde der Präsident James Stroud von Giant Records, Nashville auf Rhonda aufmerksam und er nahm sie umgehend unter Vertrag. Von 1993 bis 1995 produzierte sie nur zwei Alben bei Giant (im Stil des „Contemporary Country“), was ihr nicht unbedingt lag. Danach wechselte sie zu Rounder Records wo sie ihre Liebe und Begeisterung für die traditionelle Country Music, mit der sie ja aufgewachsen war, ausleben konnte. Dies widerspiegelt sich auf ihrem Album „Back Home Again“ (2000). Mit diesem und dem Album „The Storm Still Rages“ (2001) gelang ihr der Durchbruch, welcher gleichermassen in der Bluegrass- wie auch in der Country-Szene gefeiert wurde.

Mittlerweile hat sie sich einen sehr guten Namen bei verschiedenen Bluegrass-Festivals erspielt. Mit Dawg* und jenen Spielarten, die Leuten wie Bela Fleck und Sam Bush am Herzen liegen, hat sie nichts am Hut und auch das Liebäugeln mit einer Popwelt, wie es Alison Krauss tut, liegt ihr nicht. Ihr Bluegrass ist eine sehr klassische Sache auf allerhöchstem Niveau. Durch ihre rockige, energiegeladene Show und den modernen Bluegrass-Songs im Gepäck zählt sie neben Alison Krauss und Laurie Lewis, zu den angesagtesten Bluegrass Ladys.

*Dawg=Jazzgrass=kunstvolle Mischung aus Bluegrass- und Jazzelementen.

Diskografie:

- 2006 – Beautiful Star: The Christmas Collection
- 2006 – All American Bluegrass Girl (Rounder Rec.)
- 2005 – Ragin' Live (Rounder Rec.)
- 2003 – One Step Ahead (Rounder Rec.)
- 2001 – The Storm Still Rages (Rounder Rec.)
- 2000 – Back Home Again (Rounder Rec.)
- 1996 – Trouble Free (Giant Rec.) Warner Bros.
- 1993 – Written In The Stars (Giant Rec.) Warner Bros.
- 1991 – Timeless And True Love (Rebel Rec.)
- 1991 – New Dreams & Sunshine (Rebel Rec.)
- 1991 – Bound For Gloryland (Rebel Rec.)
- 1990 – Dream Come True (Rebel Rec.)



DVD: *Ragin' Live* (Rounder Rec. 2005)

Ihre persönlichen Auszeichnungen, ohne Album, Single, Band und Musiker Auszeichnungen:

IBMA (International Bluegrass Music Association)

2000 - 2006 Female Vocalist of the Year

2001 Entertainer of the Year

SPBGMA (Society for Preservation of Bluegrass Music in America)

1981 - 1985 Female Vocalist - Traditional

1985 - 1988 Female Vocalist - Overall

1986 Master's Medal of Merit -In honor of 5 consecutive years of Female Vocalist - Traditional

1987 – 1988 & 2001 - 2006 Female Vocalist – Contemporary

2002 - 2006 Entertainer of the Year

2006 Masters Award for 5 times as the Entertainer of the Year - Rhonda Vincent &

Rhonda Vincent's Band *The Rage*, welche sie via Internet zusammengesucht hat, besteht aus erstklassigen Leuten wie:



Hunter Berry (fid) welcher 2003 zum Fiddle Player of the Year und 2004 - 2006 zum Fiddle Performer of the Year, gewählt wurde. Seit 2002 bei Rhonda.

Kenny Ingram (bjo) Jahrgang 1952; spielte schon mit 12 Banjo.

Josh Williams (git, mand), der Jüngste der Band mit Jahrgang 1980. Er wurde 2005 und 2006 zum Guitar Performer of the Year gewählt. Seit 2004 bei Rhonda.



Mickey Harris (bs), 2006 Bass Performer of the Year, stiess 2002 zu Rhonda.

Ich hoffe, dass wir uns auf dynamische Bluegrass-Nummern wie "Kentucky Borderline" und "Ridin' The Red Line", den A-cappella-Gospel "Fishers of Men" oder die gefühlvolle Countryballade "You Can't Take It With You When You Go", freuen können und sollten diese Lieder an jenem Abend nicht vorkommen, so werden Rhonda Vincent & The Rage so oder so überzeugen, künstlerisch ins Schwarze treffen und uns Zuhörer mitreissen.



Jürg Wüthrich

Bluegrass Gang

Club Treff in TJ's Mountain Home

Am Samstag vor Pfingstsonntag hatten wir unseren Club-Treff: Lassen wir die Anali-sierung, ob dieses Datum glücklich gewählt wurde oder nicht. Jedenfalls wer Zeit und an diesem Abend nicht los hatte, war hier und konnte einen schönen Abend genie-sen.

Nach und nach füllte sich der Raum, „das Mountain Home“, das den früheren Namen „Bschüttloch“ verlor, weil sich die Gäste wohl zu fein fanden, sich vom Namen leiten liessen, und fern blieben. Leute!!! Ich hoffe, dass sie in der Cocktail-Bar nichts ande-res trinken, die Haifischbar nur mit Harpune und die Bourbakibar als Tote betreten werden. Für mich bleibt es das Bschüttloch.

Jedenfalls fanden viele Leute den Weg hierher, darunter auch richtige Bluegrass Fachleute, und es wurde immer voller und voller.

Das Musikprogramm der Bluegrass Gang wurde in drei Teile, Bluegrass, Folk und Country aufgeteilt, so dass wirklich für alle etwas geboten wurde. Die Bluegrass Gang, welche 2006 gegründet wurde, ist ein lustiger Haufen, welcher mit viel Humor und Spielwitz den Abend voll im Griff hatte.

Hinter dieser Gang, zu deutsch Gruppe genannt, verbergen sich Christian Mischler (mand), Beatus von Glenk (git,bjo), Benno Graf (bjo), Stefan Torrie (bs) und Ari Renggli (git).

Die Zeit verflog im Nu und weit nach Mitternacht machten sich auch die letzten Be-sucher auf den Heimweg und liessen die Mountain Home Besitzer alleine zurück.

Es war ein schöner, lustiger und gemütlicher Abend, von denen es wirklich mehrere geben sollte.

Vielen Dank an Baumgartners, den Clubvorstand und allen, die dazu beigetragen haben.

Jürg Wüthrich



Wir ziehen um!



Kickin' Kountry Klub
Western Dance Bern

Bald ist es soweit!!

Nach den Sommerferien beginnen wir am **Donnerstag**
16. August 2007 im **Gasthof Bären** in
Oberdiessbach.

Diesen Anlass bereichern wir mit einem kleinen Apéro
und hoffen natürlich auf viele tanzfreudige Kikkers
und ihre Freunde!

Wie immer sind Interessierte und Neumitglieder
herzlich willkommen. Schau doch einfach mal bei uns
vorbei ;-)

Weitere Infos findest du auf unserer Homepage
www.kikkers.ch oder bei S. Balz 033/ 650 14 02

Richard J. Dobson

Freitag, 15. Juni 2007 in TJ's Mountain Home, Dürrenberg

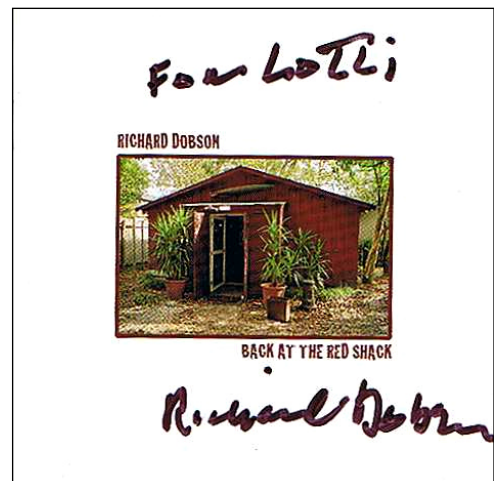
Obschon ein genialer Singer/Songwriter auf dem Programm stand, fanden erstaunlich wenige Clubmitglieder den Weg zu TJ's Mountain Home. Wo waren diejenigen, welche immer wieder sagen, dass der CWCB mehr Livekonzerte veranstalten sollte?

Ja, ich fühle mich auch schuldig, hatte ich doch im letzten HTN auf dem Titelblatt wie auch in der Biografie von Richard Dobson das Datum, Samstag, 15. Juni 07 geschrieben – tja, der 15. war Freitag und nicht Samstag – ich hab' noch heute ein schlechtes Gewissen deswegen; ein solcher Fehler sollte nun wirklich nicht passieren.



Nun, die wenigen Zuhörer hatten jedenfalls das Privileg, Richard Dobson in familiärer Atmosphäre genießen zu dürfen und zudem noch Mark Wise kennenzulernen. Mark Wise begleitete Richard Dobson auf der Gitarre wie auch mit seiner Harmoniestimme und sang auch mal einen eigenen Song.

Richard Dobson präsentierte Songs aus seinem bisherigen Schaffen wie auch aus seinem aktuellen Album. Da ich leider etwas verspätet eintraf, verpasste ich das erste Set. Als ich Richard fragte, ob er seine Komposition "Baby Ride Easy", welche ich in der Carlene Carter/Dave Edmunds Version kenne, auch im Programm habe, sagte Richard, dass er ihn bereits gespielt hat. Er erfüllte mir meinen Musikwunsch trotzdem und spielte ihn extra nochmals für mich, was mich sehr freute. Richard hatte unter anderem seine brandneue CD "Back At The Red Shack" im Gepäck, welche ich gleich erstand – da ist übrigens "Baby Ride Easy" auch drauf. Der poetische Songschreiber braucht Vergleiche mit Towns van Zandt, Tom



Russell, Guy Clark, Nanci Griffith oder Steve Earle wirklich nicht zu scheuen. Es war schön, der Musik dieser faszinierenden Persönlichkeit in zu lauschen.

Da Richard Dobson im letzten HTN ausführlich vorgestellt wurde, möchte ich Euch hier noch Mark Wise kurz vorstellen.



In Los Angeles geboren und im musikalischen Schmelztiegel von San Francisco grossgeworden, steht Mark Wise für Roots Music und Americana im besten Sinne. Als begnadeter Sänger und hervorragender Songwriter versteht er das Publikum in lockerer Manier auch als Storyteller zu begeistern. Mark Wises neue CD "Leaving L.A." habe ich mir natürlich auch gleich beschafft und mir diese etliche Male zu Gemüte geführt. Es handelt sich hier um Marks Reisebericht der erfolgreichen Konzerttour durch den Westen der USA, die der Amerikaner zusammen mit seinem Schweizer Produzenten und Gitarristen Andi Gisler unternahm. Zurück in seiner jetzigen Heimat Europa schrieb Wise zwölf neue, von seinen amerikanischen Wurzeln und der

Reise geprägte Songs. So ist der Titel "Another One For The Road" Programm!

Mark versteht sein Songwriter-Handwerk perfekt und bewegt sich spielerisch zwischen grosser Geste und augenzwinkernder Ironie, so in "Listen To You Sing"-einer wunderbar lockeren Ode an Alison Krauss. Die erdigen, traditionellen Klänge von "Blue Mountain" und "Sallisaw" beschreiben den Mythos "Wilder Westen" mit seinen Gesetzen und Outlaws. "When Love Says Adios" und "High Plains Oklahoma" zeigen das Crossover-Potential von Wise: Americana in Form perfekter Popsongs. Bei mehreren Songs wird Mark von der jungen Sängerin Rebekka Dold unterstützt. Dieses perfekte Vocalduo erinnert positiv an die grossen Country-Duette der Vergangenheit. Produziert wurde "Leaving L.A" von Andi Gisler, eingespielt mit Wises europäischer Band, die keinen Vergleich mit amerikanischen Exponenten dieses Genres zu scheuen braucht.



Nun, diese zwei älteren Herren harmonierten gut zusammen.

A propos Harmonie: Thomas Küffer war auch zugegen und unterstützte Richard und Mark bei einem Song mit seinem Mundharmonika-Spiel – wir hätten gerne noch mehr gehört...!

Ich hoffe doch, dass es in TJ's Mountain Home bald wieder so ein kleines, feines Konzert gibt. Ein herzliches Dankeschön jedenfalls an TJ und Marga sowie an die Vorstandsmitglieder, welche uns diesen Ohrenschaus ermöglichten.

Lotti Hutmacher



Mark Wise und Richard Dobson



Col-des-Roches

Samstag, 16. Juni 2007, 17^{ème} Festival de Country-Music du Col-des-Roches

Letztes Jahr hatten die Organisatoren noch ihre Zweifel, ob es eine 17. Auflage des "Festival de Country-Music du Col-des-Roches" geben soll. Zum Glück haben sie sich richtig entschieden, denn dieser Anlass ist immer ein toller Event, welcher für die CH-Country Festival-Szene eine grosse Bereicherung darstellt.



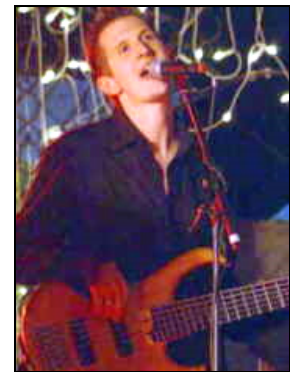
Bereits beim Eintreffen wurden wir von Lisbeth aufs herzlichste begrüsst. Leider kamen wir zeitlich etwas knapp, so dass wir nur noch die zwei letzten Songs von Big Stone geniessen konnten. Die Band machte mit ihren akustischen Instrumenten (Stehbass, Banjo, Akustische Gitarre und Mandoline) wunderbare stimmige klassische Country Music.



Markus



Claudia und Mandi



Steffen

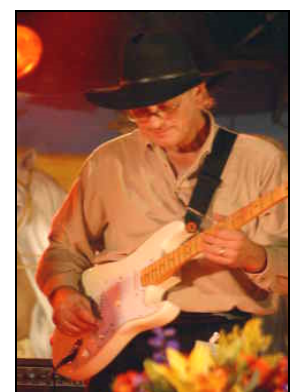
Nach einer kleinen Umbaupause stand die 7-köpfige Band Sawyer aus Deutschland auf der Bühne. Sie boten ein sehr interessantes Set. So zum Beispiel hörten wir den CCR-Pop-Klassiker "Travelin' Band" in einer Bluegrass-Version. Dann wieder die moderne Version des Big & Rich Hits "Wildwest Show", bei welchem der Bassist Steffen den Leadgesang übernahm. Auch Country Klassiker wie Kenny Rogers "Ruby, Don't Take Your Love To Town", welcher von Mandi gesungen wurde, liess im Geiste die guten alten Zeiten wieder aufleben.



Claudia



Andi



Nobbe

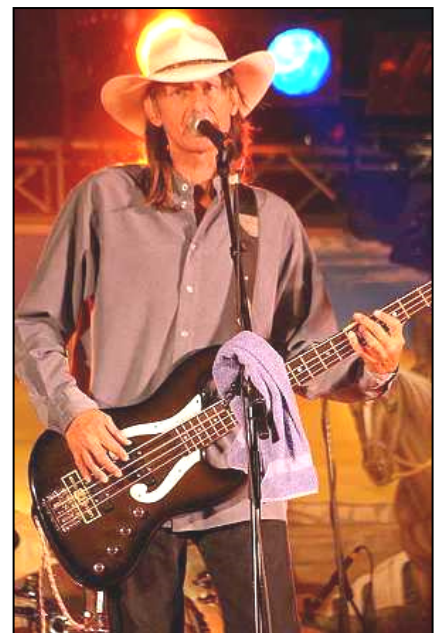


Der abwechslungsreiche Leadgesang zwischen Markus, Mandi und Claudia, wie eben auch Steffen, sowie die vielseitige Instrumentierung, die vor allem Andi zu verdanken ist, welcher fast alle Instrumente, die Saiten haben spielte sowie die grosse Spielfreude der Bandmitglieder liessen das Konzert zu einem Ereignis werden. Als Überraschung für Elisabeth übte die Band nur einen Tag vor dem Gig noch schnell den Song "Elisabeth" ein, welchen sie dann zu Ehren der Gastgeberin, die sie dazu auf die Bühne gebeten haben, sangen. Sichtlich gerührt genoss Elisabeth diese Darbietung der Band.

Eigentlich sind wir wegen der Gruppe Sawyer und natürlich Lisbeth und Hansruedi nach Col des Roches gefahren. Zum Glück, denn sonst hätten wir den Songwriter David Waddell verpasst.

David's starke, dunkle Stimme und der Sound der hervorragenden Band Hellbound Train liessen uns vom ersten Ton weg aufhorchen. Hier wurde eindeutig in einer anderen Liga gespielt. Wen wundert's, hat doch Waddell (als Bassist) bereits mit Größen wie The Platters, Don Everly, Willie Nelson, Richard Dobson, Calvin Russell, JJ Cale, Billie Joe Shaver und vielen anderen gearbeitet. Trotzdem – oder deswegen – spürte man sofort, dass die Jungs unglaublichen Spass am Musizieren haben.

David und seine Mitmusiker Mark Wise (Akustik Gitarre) - den wir bereits am Tag zuvor in TJ's Mountain Home zusammen mit Richard Dobson geniessen konnten - Roy File (Drums), und Stefan Gansewig (Gitarre) begeisterten das Publikum mit spannenden Arrangements, ehrlichen Songs, vielen Liedern über David's drei Exfrauen und einigen Truckersongs. Für uns nicht nur der absolute Höhepunkt dieses Festivals, sondern eines der besten Konzerte seit langer Zeit.



Mark Wise



Stefan Gasewig

Da David von den USA in die Region Konstanz umgezogen ist, werden wir vermutlich noch mehrere Gelegenheiten erhalten, David Waddell & Hellbound Train live zu sehen und zu hören.



Als letzter Act wurde die Belgierin Liviana Jones als Dessert des Abend angekündigt. Sie bot einen dynamischen Einstieg mit "The Bug" (Dire Straits, Mary-Chapin Carpenter). Dann bestand der Grossteil ihres Repertoires aus Shania Twain Songs. Hätte nicht zwischendurch noch ein männliches Bandmitglied neben der Harmoniestimme teilweise den Leadgesang übernommen, wäre dies glatt als Shania Twain Cover-Abend durchgegangen.

Die Band legte ein soldies Handwerk dar, auch der Gesang von Liviana war in Ordnung aber irgendwie konnten wir mit ihr nicht warm werden. Waren wir am Anfang der Show noch von deren dynamischen Bühnenpräsenz fasziniert, klang diese Faszination nach und nach ab. Man stelle sich Nana Mouskouri mit 30 Jahren vor, welche mit einem schwarzen Bauchfrei-Top und schwarzen, glänzenden Latex-Hosen gekleidet, singend und wild gestikulierend auf der Bühne wie auch im Publikum neben den Tischen herumrannte und dabei ein Shania Twain Cover ums andere anstimmte. Einfach gesagt: Es wurde doch etwas eintönig.

Tja, es waren das etwas einseitige Repertoire und der schon fast zu temperamentvolle Auftritt von Liviana Jones, welcher erst Freude, aber dann nach und nach Frust machte – schade.



Aber dies tat der Freude keinen Abbruch, an diesem Festival dabei gewesen zu sein. Nach der Jam-Session der Musiker, welche sich mit dem Song "Will The Circle Be Unbroken" verabschiedeten, fuhren wir, nachdem wir noch ein feines Kafi mit Kuchen eingenommen hatten, glücklich und zufrieden Richtung Schüpfen.

Ein Kompliment an die Organisatoren: Man fühlt sich immer sehr gut aufgehoben. Die Preise sind moderat, das Programm abwechslungsreich und die Infrastruktur sehr gut.

Sollte es eine 18. Auflage geben – wir kommen wieder.

Lotti und Andy



Country & Trucker Festival Interlaken

Freitag, 29. Juni 2007, Interlaken

Der Hauptgrund, weshalb ich das Country & Trucker Festival in Interlaken besuchte war, dass Carlene Carter, eine meiner Lieblingssängerinnen, am Freitag auftritt. Zudem hatte ich da gerade erfahren, dass die Country Band Mason Jar für unsere Country Night in Bern gebucht wurde. Da diese Band auch am Freitag spielte, hatte ich nun Gelegenheit als erstes deren Konzert im Westerndorf zu besuchen.



Als Mason Jar am Freitag, um 18.30 Uhr das Konzert bei der Motorbike-Ausstellung begannen, mussten sie noch vor ziemlich leeren Tischen performen. Doch nach und nach füllten sich die Reihen und bald konnte die Band die Gunst eines grösseren Publikums geniessen. Den Leadgesang übernahmen abwechselungsweise Gabi Siegenthaler und Role Zimmermann, dies sorgte für ein vielseitiges Repertoire mit "Frauen- und Männersongs". Die Band sorgte mit ihrem soliden Spiel und gutem Lead- wie auch Harmoniegesang für einen kompakten Sound, an welchem nicht zuletzt die Linedancer ihre helle Freude hatten. Mit Songs wie "The Race Is On" von George Jones oder "Any Man Of Mine" von Shania Twain gabs einen Hit um den anderen zu hören. Die Band spielte nicht nur Songs von anderen Künstlern, sie performten auch eigenes Material, wie der tolle Song "Next Beer 10 Miles", welchen man übrigens auf der Homepage von Mason Jar gratis downloaden kann.



Nach dem Konzert von Mason Jar flaniere ich durchs Westerndorf. Es war höchstinteressant zu sehen, was es alles an Ständen gab. Da wurde keine Arbeit gescheut, um dem Publikum ein vielfältiges Angebot anbieten zu können. Kulinarisch wurde man gross verwöhnt, da gab es von chinesisches, mexikanisch bis hin zum altbewährten Hot Dog alles. Als mein Lieblingsessen entpuppte sich mit Speck umwickelte, gebratene Champignons, mmmh... waren die herrlich. Zudem konnte man unter anderem ein Riesen-Trike bewundern, welches mit Tisch und Sitzgruppe ausgerüstete war und gleich daneben stand ein Miniatur-Trike.



Im Konzertzelt gings um 20.00 Uhr mit den Country Sisters los. Ihre Show bot vor allem dem männlichen Publikum viel für deren Ohren und im Speziellen für die Augen. Ueber dieses Konzert möchte ich mich nicht äussern, da ich nicht während des ganzen Sets anwesend war.



Danach war Augie Meyers - den ich das letzte Mal in Schupfart hörte - an der Reihe. Da gabs nun den altehrwürdigen Tex-Mex-Sound vom Feinsten. Begleitet wurde Augie von den Texmaniacs, welche später, als letzter Act am Freitag abend auftraten. Der grosse Hit vom Sir Douglas Quintett "Mendocino" durfte da natürlich nicht fehlen und liess schöne alte Erinnerungen aufkommen. Augie der Mann, welcher beim Sir Douglas Quintett für den speziellen "Örgelisound" zuständig war.

Dann kam nun der langersehnte Auftritt von Carlene Carter, welche in toller Spiellaune die Bühne betrat und vom Publikum frenetisch willkommen geheissen wurde. Zum Einstieg gings gleich mit dem Up-Tempo Song "I'm So Cool" los. Carlene stellte ihr neues Material vom 2006er Album „Stronger“ vor, welches zur Zeit als Pre-Release bei Live-Konzerten oder ab Carlenes Fanclub-Website, www.carlenecarterfanclub.com, erhältlich ist. Im August 2007 soll das Album auf Eleven Dirty Records veröffentlicht werden. Die CD enthält grösstenteils autobiografische Züge. Mit dem Titelsong „Stronger“ verarbeitet sie den Tod ihrer Schwester. Eine Zeile im Refrain heisst „Was mich nicht umbringt macht mich stärker...“. Wie Carlene sagt, ist es ein Album über Liebe, Verlust, Inspiration und Vertrauen.

Wie wir wissen hat Carlene viel Leid durchmachen müssen. So verlor sie doch in einem Jahr gleich vier nahestehende Personen. Ihr langjähriger Lebenspartner Howie Epstein verstarb am 23. Februar 2003. Er war es, welcher Carlenes zwei Hit-Alben "I Fell In Love" (1990) und "Little Love Letters" (1993) produzierte und auch einige tolle Songs beisteuerte. Am 15. Mai 2003 verstarb ihre Mutter June Carter-Cash, im Alter von 73 Jahren an den Folgen einer Herzklappenoperation. Im gleichen Jahr verstarb ihre Schwester Rozanna Lea (Rosie) im Alter von 45 Jahren an einer Kohlenmonoxid-



erkrankung.



Vergiftung. Am 12. September 2003 verstarb auch noch ihr Stiefvater Johnny Cash. Das alles musste nun mal verkraftet werden. Umso mehr hat es mich gefreut, dass Carlene wieder auf der Bühne stand. Ein paar Jahre älter, die Stimme ist etwas tiefer geworden, aber sie wirkte nach wie vor charismatisch, locker, energiegeladen und voll motiviert. Begleitet wurde Carlene von einer soliden Band, dem Bassisten John Main und dem

virtuosen Gitarristen Chris Casello, wie der Drummer hiess, konnte ich leider nicht in Erfahrung bringen. Das Publikum ging voll mit und goutierte jeden Song mit kraftvollem Applaus. Vor allem, als Carlene die Hitsongs "I Fell In Love" und "Every Little Thing" anstimmte. Herrlich das Lied "Wildwood Rose", worin sie die Jugendtage mit ihrer Schwester besingt, von den schönen Tagen als noch ihre Grossmutter Maybelle Carter mit ihnen sang. Den Song "Ring Of Fire", welchen sie in jungen Jahren als Rocksong interpretierte wurde nun als wunderschönen Slowsong vorgetragen. Slowsongs welschelten sich mit Up-Tempo Nummern ab. Der Song "Jackson" sang sie zusammen mit ihrem Ehemann Joe. Carlene durfte die Bühne erst nach zwei Zugaben verlassen.



Auch ich war danach eine von vielen Fans, welche die neue CD erstand und lange im Gedränge ausharrte um ein Autogramm von Carlene zu ergattern. Tja, nun habe ich dieses neue Album seitdem im Auto und höre es mir auf meinem Arbeitsweg immer wieder an, und es ist mir immer noch nicht verleidet. Das Album kann ich jedem empfehlen.

Los Texmaniacs, welche den Konzertabend mit ihrem Tex Mex-Sound abrundeten, liessen den Konzertabend ausklingen.

Lotti Hutmacher



War der "Blue Moon" schuld an dieser traumhaft schönen Countrynight in Interlaken?

Das Samstagabendprogramm am 14. Internationalen Country-Festival in Interlaken des 30. Juni 07 war einfach superb, die Stimmung enorm!



Die hübsche, Heather Myles, in sexy, seitwärts gelochten Jeans und türkisfarbener Lederjacke, aus dem sonnigen Kalifornien, USA, bringt gleich zu Anfang eine Superstimmung in das Zelt. Die Honky Tonkerin hat eine kräftige, klare Stimme, ihre Songs haben diesen speziellen Sound der dich einfach mitreisst. Sie ist zum 2. Mal hier in Interlaken und freut sich über die Begrüssung des Publikums! Heather ist auf einer Rennpferdezucht Ranch aufgewachsen. Musik ist schon früh in ihrem Leben wichtig, stundenlang hört sie sich Musik von ihren Idolen an, wie Loretta Lynn, Tammy Wynett u.v.a.m.

Mit Ihren Songs, wie "Who Did You Call Darlin'", "Sweet Little Dangorouse", "Big Cars", reisst sie das Publikum voll in ihren Bann, ihre Band spielt hervorragend. Frenetischen Beifall kriegt der Fiddler Brantley, in Hillbilly Jeans-Latzhosen, mit seinem Fiddlespiel und seiner speziellen Stimme, herrlich! Heather ist nicht nur eine grossartige Musikerin und Sängerin, sondern auch eine sehr talentierte Songwriterin. Ihre fünf eigenen, erfolgreichen Alben, die vielen Konzerte auf allen Kontinenten der Welt, bringen sie immer näher zu den Hauptacts auf den grossen Bühnen. Das Publikum ist begeistert von ihr und lässt sie nicht gerne von der Bühne. Heather erzählt uns backstage fast ein bisschen schelmisch, dass sie sich riesig auf den Sonntag freut: Sie hat seit langem wieder mal einen freien Tag und will in Interlaken Fallschirmspringen gehen.



Ihrem Steelgitaristen aus Schottland ist die Steelgitarre auf dem Flughafen in Glasgow weggekommen und nicht wieder gefunden worden.

Natürlich macht er sich Sorgen, wie er auf ihrer Tour weiterspielen kann. In Interlaken hat er die Steelgitarre der Bellamy Brothers benutzen dürfen...

In den Pausen gibts Line Dance mit DJ.

Die Lady-Band "Country Sisters", CZ, feiert ihren 30 Geburtstag! Die Girls sind eine Augenweide, sie sind hübsch, mit langen Haarmähnen, kurzen Jeansjupchen und tollen Tops, weissen Stiefeln: ein erfreulicher Anblick. Dass sie auch ihre Instrumente grossartig spielen, tolle Solosängerinnen sind und eine umwerfende Bewegung auf

die Bühne zaubern, macht sie total sympathisch. Das Publikum liebt sie und gibt dies mit grossem Applaus kund. Die Band spielt quer durch viele Musikstile: Country, Bluegrass, Rock, Gospel, Cajun und moderne Hits. Wenn die Fiddlerin am Bühnenrand ihre Fiddle im rasenden Tempo spielt und dabei mit ihren langen Haaren spielt, das Akkordeon verführerische Melodien, die Gitarre auf dem Boden liegend gespielt wird springen die Funken auf das Publikum. Die Instrumente sind in edlem Weiss gehalten, ihre Tänze und Darbietungen sind ein Feuerwerk sondergleichen. Mit "The Devil Went Down To Georgia", schnellen Tempi und Wechsel zu schönen Balladen bringen sie das Publikum fast ausser Atem... Einen wirkungsvoller Superauftritt bieten diese Girls. Zum Schluss singt das Publikum das "Halleluja" mit beim Song "Michael Rowes The Boat Ashore". Diese Lady-Band spielt sehr erfolgreich in mehr als 20 Ländern, häufig in Europa, aber auch in Asien, Australien, Indonesien; bestimmt bleiben sie uns in guter Erinnerung.



Wenn die Fiddlerin am Bühnenrand ihre Fiddle im rasenden Tempo spielt und dabei mit ihren langen Haaren spielt, das Akkordeon verführerische Melodien, die Gitarre auf dem Boden liegend gespielt wird springen die Funken auf das Publikum. Die Instrumente sind in edlem Weiss gehalten, ihre Tänze und Darbietungen sind ein Feuerwerk sondergleichen. Mit "The Devil Went Down To Georgia", schnellen Tempi und Wechsel zu schönen Balladen bringen sie das Publikum fast ausser Atem... Einen wirkungsvoller Superauftritt bieten diese Girls. Zum Schluss singt das Publikum das "Halleluja" mit beim Song "Michael Rowes The Boat Ashore". Diese Lady-Band spielt sehr erfolgreich in mehr als 20 Ländern, häufig in Europa, aber auch in Asien, Australien, Indonesien; bestimmt bleiben sie uns in guter Erinnerung.

Ich entdecke heute Abend wieder einmal die "Bellamy Brothers", USA, total neu! So oft habe ich die Bellamys gehört und gesehen, ihre Hits kennt jeder Countrymusicfan und immer wieder erstaunt mich die Wirkung, die diese Boys mit ihrer Musik auf das Publikum haben. "Let your Love Flow", "If I Said You Had A Beautiful Body, Would You Hold It Against Me", "Guardian Angel" - diesen Song haben die Bellamys übrigens mit Willie Nelson auf ihrer CD "Angels & Outlaws" aufgenommen. David und Howard sind ein Paar der Superlative, ihre Band eine Wucht. Wenn der Song "Redneck Girl" über die Bühne rollt und grooved, packt das Publikum der Rhythmusrausch und wenn obendrauf etwa noch "Reggae Cowboy" ertönt, dann steht keiner mehr still da.

Die Bellamy Brothers sind seit Jahren vielbeschäftigte und erfolgreiche Stars mit mehr als 200 Shows. Eben ist ihre 49. CD, mit mehrheitlich Gospelsongs, herausgekommen. Die Bellamys füllen mühelos grosse Konzertsäle, sind aber auch in kleinen Klubs anzutreffen, wo sie sich nach wie vor wohl fühlen. 1992 gründeten sie ihre eigene Plattenfirma; auf diesem Label sind bisher 9 Alben erschienen. Die spezielle Musik-Mischung der Brüder zieht ein breitgefächertes Publikum in seinen Bann: Junge wie auch ältere Fans sind begeistert von ihnen. Ihre Show ist umwerfend gut, wir geniessen sie in vollen Zügen. Sie brauchen uns nichts mehr zu beweisen: Sie sind einfach Spitze.

Die Bellamy Brothers sind seit Jahren vielbeschäftigte und erfolgreiche Stars mit mehr als 200 Shows. Eben ist ihre 49. CD, mit mehrheitlich Gospelsongs, herausgekommen. Die Bellamys füllen mühelos grosse Konzertsäle, sind aber auch in kleinen Klubs anzutreffen, wo sie sich nach wie vor wohl fühlen. 1992 gründeten sie ihre eigene Plattenfirma; auf diesem Label sind bisher 9 Alben erschienen. Die spezielle Musik-Mischung der Brüder zieht ein breitgefächertes Publikum in seinen Bann: Junge wie auch ältere Fans sind begeistert von ihnen. Ihre Show ist umwerfend gut, wir geniessen sie in vollen Zügen. Sie brauchen uns nichts mehr zu beweisen: Sie sind einfach Spitze.



Die Bellamy Brothers sind seit Jahren vielbeschäftigte und erfolgreiche Stars mit mehr als 200 Shows. Eben ist ihre 49. CD, mit mehrheitlich Gospelsongs, herausgekommen. Die Bellamys füllen mühelos grosse Konzertsäle, sind aber auch in kleinen Klubs anzutreffen, wo sie sich nach wie vor wohl fühlen. 1992 gründeten sie ihre eigene Plattenfirma; auf diesem Label sind bisher 9 Alben erschienen. Die spezielle Musik-Mischung der Brüder zieht ein breitgefächertes Publikum in seinen Bann: Junge wie auch ältere Fans sind begeistert von ihnen. Ihre Show ist umwerfend gut, wir geniessen sie in vollen Zügen. Sie brauchen uns nichts mehr zu beweisen: Sie sind einfach Spitze.

Ihre Show ist umwerfend gut, wir geniessen sie in vollen Zügen. Sie brauchen uns nichts mehr zu beweisen: Sie sind einfach Spitze.



Berauscht und begeistert von ihnen lassen wir sie ziehen; sie sind genau 4 Stunden vor der Show in Interlaken von ihrer langen Reise angekommen. Manchmal staune ich, wie die Musiker aus den USA ganz locker mit dem Jetlag umgehen.

Die Boss-Hoss sind der letzte Act in dieser traumhaften Country-night. Sofort rocken diese ab, geben eine ganz spezielle etwas

verrückte aber total geniale Show ab. Ihre Musik zieht vor allem das junge Publikum an. Ich finde ihre Show gut und einfach total ausgeflippt.

Das war eine traumhaft schöne Countrynight. War der "Blue Moon" Schuld, der die Emotionen noch um einiges höher fliegen liess? Natürlich nicht nur! Dieser absolut gute Mix der Musikerauswahl war einfach Spitze, ein perfekter Abend! Auf der Heimfahrt in dieser "Blue Moon" Nacht leuchtet der zweite Vollmond in Monat Juni fast taghell und einfach wunderschön. Mit dem Sound dieses schönen Abends und den Impressionen in unserem Kopf erreichen wir Bern lange, lange nach Mitternacht.

Bild und Text Teresa Heinrich



Hey Porter

Zum Geburtstag von Porter Wagoner



Am 12. August wird er 80, ein paar Monate vorher hat er, nach Jahrzehnten der Abwesenheit, in denen er sich aus dem Musikgeschäft zurückgezogen hat, doch noch ein brandneues Album auf den Markt gebracht. Älter sieht er zwar aus, klar, das Gesicht furchiger, seine Stimme und seine Musik aber klingen, als wäre er nie weg gewesen, nie gealtert. „Wagonmaster“ heisst das neue Album des langen Dünnen aus White Plains, Missouri: Mr. Porter Wagoner.

Porter Wayne Wagoner wurde am 12. August 1927 in der Nähe von Lanton, Howell County, Missouri geboren. Er war das Jüngste von fünf Kindern von Charley und Bertha Wagoner. Die Familie war arm, der Vater war zwar Farmer, wurde aber von starker Arthritis geplagt, die zu einer Lähmung führte. Mit 15 verliess Porter die Schule, um auf der Farm mitzuarbeiten, doch es nützte nicht mehr viel, 1943 musste die Farm verkauft werden. Porter machte zu dieser Zeit bereits Musik, zusammen mit einem Schulfreund. Er sang und spielte Gitarre. Nach dem Verkauf der Farm zogen die Wagoners nach West Plains, wo sich Porter in verschiedenen Jobs versuchte, u.a. auch als Lastwagenfahrer und Schuhverkäufer. 1944, mit gerade erst 17, heiratete er zum ersten Mal, doch die Ehe hielt nicht lange. Zwei Jahre später heiratete er Ruth Williams, die Mutter seines Sohnes Richard. Zu jener Zeit trat er zusammen mit Freunden oder seiner Schwester Lorraine als Musiker und Sänger auf und spielte bereits seine ersten Aufnahmen ein. Dadurch wurde der lokale Radiosender KWPM auf ihn aufmerksam, der ihm seine erste Live-Radio-Show gab. Ein grösserer Sender, KWTO in Springfield, konnte ihn abwerben, und KWTOs Manager E.E. "Si" Siman nahm ihn unter seine Fittiche und besorgte ihm einen Plattenvertrag bei RCA. Seine erste Single für RCA im Jahr 1952 war eine Version von Hank Williams „Settin' The Woods On Fire“, ausserdem zeigte Porter Wagoner bereits sein Talent als Songschreiber, als Co-Autor von Carl Smith's „Trademark“. Doch trotz seines musikalischen Talents und der warmen Baritonstimme verkauften sich seine Singles kaum, so dass RCA ihm 1954 den Laufpass gab.



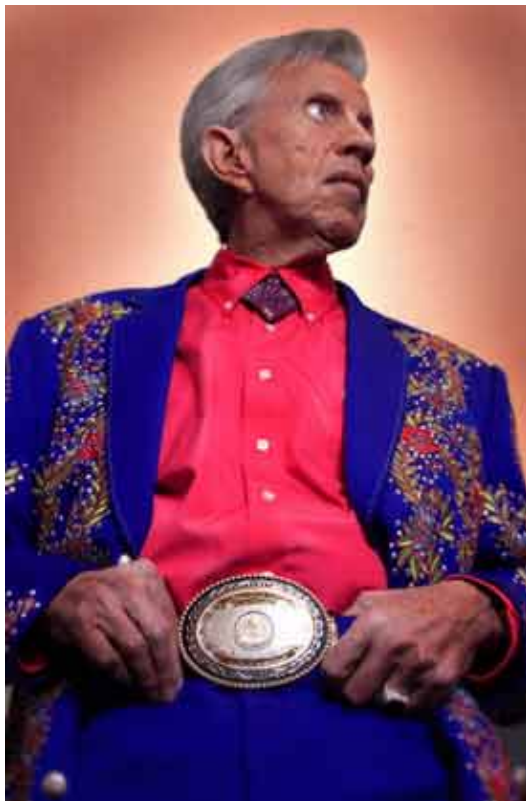
Doch Porter gab nicht auf und finanzierte seine nächsten Singles „Company's Coming“ und „A Satisfied Mind“ selber. 1955 war er wieder zurück bei RCA und konnte mit „A Satisfied Mind“ sogar seinen ersten Nr. 1- Hit verbuchen. Seine Markenzeichen wurden die hochaufgeschossene Gestalt, seine Haartolle und seine glitzernde Bühnenkleidung. Wenn er die Songs nicht selber schrieb, achtete er stets darauf, dass erstklassige Songwriter zum Zug kamen, darunter auch solche, welche sich selber als Performer hervortaten, wie Bill Anderson, Johnny Bond, Freddie Hart oder Jerry Reed. Schliesslich war es Porter Wagoner, der den von Curly Putman geschriebenen Titel „Green, Green Grass Of Home“ zum Evergreen machte, lange bevor sich Tom Jones an diesen Song ranmachte. Er stellte eine eigene Roadshow zusammen und kriegte schliesslich sogar eine Fernsehshow. Bekannt waren die Duette, zuerst mit Norma Jean, dann ab 1967, als Norma die Show ver-

liess, mit Dolly Parton, der er damit einen Riesenkarrieresprung ermöglichte. In ihren gemeinsamen Duetten erzählten sie oft von den Schwierigkeiten in einer Ehe, und sie waren damit so erfolgreich, dass eine der meistgestellten Fragen an die Rundfunkstationen damals war, ob Porter und Dolly miteinander verheiratet wären. Antwort: Verheiratet ja, aber nicht miteinander. Die Beziehung war eine rein geschäftliche, auch wenn es gerüchteweise in Nashville hiess, Porter würde mit seinen Sängerinnen ins Bett steigen. 1979 verliess ihn auch Dolly Parton. Ihre eigene Karriere war inzwischen angelaufen und ihr Ruhm hatte jenen von Porter bereits überflügelt. Ein weiterer Grund mag auch gewesen sein, dass Dolly sich künstlerisch weiterentwickeln und nebst dem Country- auch den Popmarkt erobern wollte, während Porter stets stur auf traditionell gehaltene Countrymusik pochte. Da er, wie man gelegentlich liest oder hört, noch dazu über ein ziemlich aufbrausendes Temperament verfügen soll, war der Eklat bereits vorprogrammiert.

1980 verliess er RCA und kam nur noch gelegentlich aus der Versenkung, auch wenn er eine Zeit lang Bill Andersons Moderationspartner bei der Sendung „Opry Backstage“ war. Da er, der es sich durch seine arme Kindheit gewöhnt war zu sparen, sein Geld gut angelegt hatte, konnte er es sich erlauben, sich aus dem aktiven Business zurückzuziehen und sich seinem Grosshobby, dem Fischen, zu widmen. Bis jetzt, da er 80 wird, und sich mit einem Album zurückmeldet, welches die gute, alte Zeit des Honky Tonk- und Nashville Sounds wieder aufkommen lässt; ein Album von einem, der dabei war, als die Radiostationen solche Musik noch spielten...Green, Green Grass Of Home.

Alex Lüdi

<http://www.youtube.com/watch?v=HNuRC7F30J8&eurl=>



Schmittensjam

6. Juli, Schmitte, Steffisburg



Abends.

Dieser Jam war eigentlich nicht geplant. Res Nobs wollte eine kleine Sommerpause einlegen. Da der erste Freitag des Monats jedoch gerade mit seinem Geburtstag zusammenfiel, durften wir uns auf einen gelungenen Jam freuen.

Wäflers und Conny Ritschard, Tom Lochbrunner, Matteo Rigressi, Arlette Kaiser, Bänz Hadorn, Housi Holzherr, Daniel Frei sowie der Pfarrer waren einige der aktiven Musiker des

Res offerierte allen Gästen eine Wurst vom Grill mit Brot und alle liessen es sich schmecken.



Im Verlaufe des Abends gesellte sich noch Dodo Hug zu den Musizierenden. Dass sie vielseitig ist, hat sie auf jeden Fall bewiesen: Nach nur kurzer Vorbereitungszeit, half sie kräftig mit.

Leider war die Backgroundunterhaltung relativ laut, viele zogen es vor, sich direkt neben den Musikern laut zu unterhalten, anstatt sich kurz die Beine draussen zu vertreten. Dieser Umstand bewog auch Tom, sich entsprechend an das Publikum zu wenden.

Die Stimmung und die Musik war aber während des ganzen Abends sehr gut. Leider haben wir die Mitglieder von Sunny Mountain Grass verpasst. Sie schauten erst nach 23:00 Uhr, nach ihrem Besuch im Studio von Radio BeO rein.

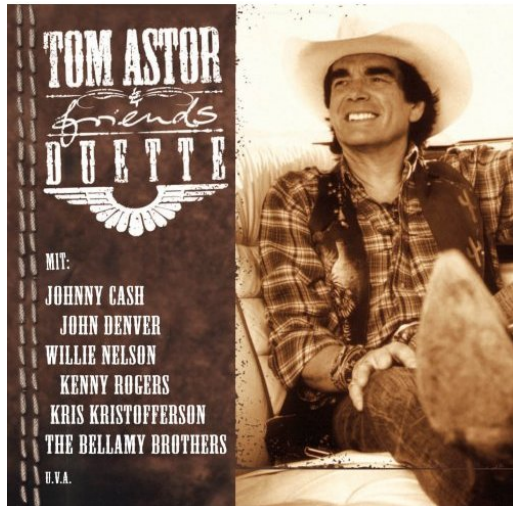


Bilder und Text Monjur

Hörenswerte CD

Tom Astor „Duette“

(Ariola /Sony BMG)



Wer kennt den am 27. Februar 1943 geborenen Wilhelm Bräutigam? Ich glaube keiner, nicht einmal ich. Aber wir alle kennen Tom Astor, den deutschen Country Pionier, der sich seit fast dreissig Jahren voll und ganz der Countrymusic widmet und mit ihr in all der Zeit Auszeichnung um Auszeichnung einheimst.

Der grosse Durchbruch gelang ihm 1985 mit "Hallo, guten Morgen Deutschland". Der Titel "Junger Adler" zählt auch heute noch zu den beliebtesten Dauerbrennern bei Wunschkonzerten im deutschen Radiostudios.

Nach vierzehn Jahren hat er es nun geschafft und erfüllt sich mit dieser CD einen lang gehegten Lebenstraum. Über all die Jahre hat er in Nashville mit den Superstars der amerikanischen Countryszene zahlreiche Duette eingespielt und diese nun auf eine Scheibe gepresst.

Die Musikstücke sind Gute, Alte und Bewährte, welche man immer wieder gerne hört, kaum aber grosse Reisser. Es ist von Old- und New-Country bis hin zu Bluegrass alles vorhanden. Für mich sind die „Läckerli“ auf dieser CD:

- Cash Medley mit den 3 Superhits Ring Of Fire, I Walk The Line und Folsom Prison Blues welche Tom mit der Countrylegende Johnny Cash 1996 in den Woodland Studios in Nashville aufnahm.
- Der rockig gesungene Track mit Waylon Jennings „I’ve Always Been Crazy“ (Ich spiel mit dem Teufel).
- Trail Of Tears, welches mit einem sehr schönen Dobro-Instrumental beginnt.
- Old Mountain Dew, das Duett mit Grandpa Jones, das alle Banjo-Fans erfreut.
- Rocky Top, bei dem der Bluesharpspieler Charly McCoy mit Tom nicht nur spielt, sondern auch singt.

Ich finde dieses Album kann sich wirklich auf dem internationalen Markt sehen lassen und ist nicht nur für Tom Astor Fans.

Trackliste:

I Can Help (mit Billy Swan)
I Need More Of You (mit den Bellamy Brothers)
Johnny Cash Medley (mit Johnny Cash)
We Are The Same (mit Kenny Rogers)
I’ve Always Been Crazy (mit Waylon Jennings)
I’m Getting Good At Missing You (mit Don Williams)
Me And Bobby McGee (mit Kris Kristofferson)
Trail Of Texas (mit Billy Ray Cyrus)
Perhaps Love (mit John Denver)
Rocky Top (mit Charly McCoy)

The Last Time (mit Emmylou Harris)
Honky Tonk Song (mit Mark Chesnutt)
Rocky Mountain Man (mit Lionel Cartwright)
Two Stories Wide (mit Willie Nelson)
Young Eagle (mit Joe Sun)
The Gold Hard Truth (mit George Jones)
Old Mountain Dew (mit Grandpa Jones)
One Night (mit Wanda Jackson & The Jordanaires)

Jürg Wüthrich

22. Bluegrass Festival

7. Juli, Grunderinseli Thun, BE

Das OK muss wohl einen direkten Draht zum Wettergott haben, denn es waren die ersten schönen Tage seit langem. Bei strahlendem Sonnenschein konnte die 22. Ausgabe des Bluegrassfestivals auf dem Grunderinseli starten.

Das Nachmittagsset eröffneten die Gummboot Rednecks. Mit ihrem lockeren Outfit, welches absolut zum Wetter passte, mit Americana, Eigenkompositionen in bluegrässigen und folkigen Tönen, stimmten uns die Vier auf viele musikalische Stunden ein. Querflöte, das Kazoo oder die Bouzouki brachten musikalische Farbe auf die Bühne.



Letztes Jahr begeisterten Lambergrass das Publikum auf der Offenen Bühne. Dieses Jahr waren Sie nun im Hauptprogramm zu sehen. Die siebenköpfige Formation wurde von Cinzia Reghenzani und Gigi Pecora angeführt. Das italienische Temperament riss das Publikum schnell mit. Ein Schweizer namens Frei, war übrigens auch mit von der Partie.



Greg Cahill, Justin Carbon, Ashby Frank und David Thomas bilden zusammen die Formation The Spezial Consensus. Mit harmonischem Gesang waren ihre Songs sehr stimmungsvoll.



Den Abschluss des Nachmittags Sets machte die schon bekannten Sunny Mountain Grass. Ihr Set war wie gewohnt eher traditionell.



Im Verlauf des Nachmittags entschlossen sich 3 Musikerinnen und 2 Musiker, zusammen auf der offenen Bühne aufzutreten. Als Ergebnis standen "Red Haired Gals and The Lonesome Boys" auf der Bühne. Das Ergebnis liess sich hören. Für mich ist es immer wieder erstaunlich, wie schnell sich die Musiker aufeinander einstellen können. Diese unerwartete Darbietung begeisterte das Publikum.



Gemäss der Internetseite vom AVCC waren rund 800 Gäste während des Anlasses auf dem Inseli. Dies glaube ich gerne, war es doch zeitweise unmöglich, noch irgendwo ein Plätzchen zum Sitzen zu finden. Deshalb machten wir nach der ersten Hälfte des Programms Platz für neue Gäste.

Vielen Dank den Organisatoren. Wir freuen uns schon heute auf die nächste Ausgabe. Es war ein durch und durch gelungener Anlass mit einem für mich sehr stimmigen Lineup.

Bilder und Text Monjur



Red Haired Gals and the Lonesome Boys (Tabea Anderfuhren, Arlette Kaiser, Cornelia Gassmann, Bänz Hadorn und Res Nobs)



Greg Cahill und Jürg



Kent Miller Präsident SBMA



Ernst Burri

Hörenswerte CD

Blake Shelton
„PURE BS“
(WB Nashville)



Blake Shelton war mir eigentlich bekannt von dem Hit „Some Beach“. Ich habe mich in der letzten Zeit mit der Bio von Blake befasst:

Blake Shelton ist am 18. Juni 1976 geboren und in Oklahoma aufgewachsen. Schon im Teenageralter schrieb er Songs und spielte in Honky Tonk Bars. Im Alter von 16 Jahren erhielt er den „Denbo Diamond Award“, die höchste Auszeichnung für Nachwuchskünstler in Oklahoma.

Im Jahre 2001 startete Blake Shelton mit seiner Debut-CD „Austin“ während 5 Wochen direkt auf Platz 1 in den Billboard Single Charts.

Im 2004 erscheint als 3. CD „Barn & Grill“ mit dem oben erwähnten Hit „Some Beach“.

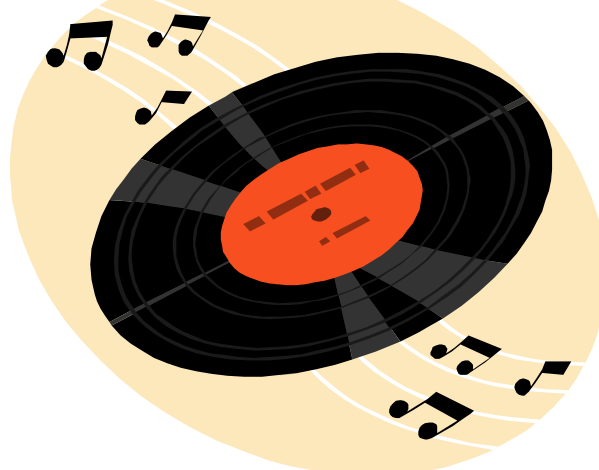
Beim Aufarbeiten seiner Bio bin ich auf sein aktuelles Album gestossen, welches mich sehr beeindruckt hat.

Auf dieser CD vereinigt Blake Shelton die Elemente des New Country gekonnt mit Traditionellem. So ist der 1. Titel „This Can't Be Good“ eine eher rockige Nummer die er auch selber mitgeschrieben hat.

Das 2. Stück, „Dont' Make Me“, welches auch bereits den Weg in die Charts schaffte, ist im Gegensatz dazu ein sehr traditionelles Lied, und eher eine Ballade.

Das Album beinhaltet 11 Songs, davon ist als Anspieltipp auch „The More I Drink“ empfehlen.

Auffällig an dieser CD ist, dass sie sehr abwechslungsreich ist und dadurch ohne weiteres ganz durchgespielt werden kann, ohne dass es irgendwie langweilig oder eintönig wird, was leider allzu oft der Fall ist.



André Weibel

Sommer-Barbeque mit Buddy Dee

Sonntag, 15.07.07



Wie schon in den letzten Jahren waren wir wieder zu Gast beim Kickin' Kountry Klub am Hagneckkanal. Die Kikkers halten dort traditionellerweise ihre Sommerferienwoche mit Campieren ab.

So gegen 12:30 h treffe ich zusammen mit Buddy Dee und den Musikern auf dem Platz ein. Auf den ersten Blick fällt auf, dass in diesem Jahr bedeutend

mehr Zelte stehen als auch schon, es sind auch schon recht viele Personen anwesend die es sich an dem schönen Sonntag auf dem Platz gemütlich gemacht haben. Schnell wird aufgebaut und ein kurzer Soundcheck abgehalten.

Laufend kommen noch mehr Gäste an, ich schätzte zwischendurch so gute 50 Personen und einige anwesende Hunde, die sich diesen schönen Tag mit Musikhören am See-



und Flussstrand nicht entgehen lassen möchten (Es wäre schön, wenn auch bei anderen Konzerten, die der Club veranstaltet, ein solch reges Interesse bestehen würde. Wenn dem so wäre, könnten nämlich noch verschiedene weitere musikalische Leckerbissen geboten werden).

Buddy Dee's Band setzt sich fast so zusammen, wie wir sie vom letzten Jahr in Giverola kennen. Die Atmosphäre am Strand des Bielersees bringt auch etwas von der ge-

wohnten Ferienstimmung. An der E-Gitarre ist Johnny Flückiger, am Upright Bass spielt Pat Büttikofer, mit dem Minischlagzeug ist Bero angereist. Dazu natürlich der Kopf der Band Buddy Dee mit der akustischen Gitarre und Gesang.

Die lockere Stimmung gefällt den Zuhörern und den Musikern und man merkt richtig die Freude, die unter dem Partyzelt, das zu einer improvisierten Bühne umfunktioniert wurde, hervorströmt. Auch die Musikauswahl wird dieser Stimmung angepasst. So hören wir einen Mix aus Country bis Rock'n Roll von Folk bis Rock.

Als spezielle Einlagen singt noch die Partnerin von Bero ein Janis Joplin Lied "Me And Bobby McGee" und die eine Tochter von Alexandra (der Partnerin von Buddy Dee) lässt sich auch nicht lange bitten und singt ebenfalls einen Song. Herzliche Gratulation den Beiden.



Dass sich die Zuhörerschaft sich bei diesen Voraussetzungen nicht stressen lässt ist wohl verständlich. Die Einen Braten sich ihr Essen auf der Glut, die Anderen lauschen gespannt der Musik. Die ganz Abgebrühten wagen sogar ein Bad im nicht ganz warmen Bielersee.

Natürlich geht dieser Nachmittag wieder einmal zu schnell vorbei, man wünscht sich, mit den Kikkers auf dem schönen Platz bleiben zu dürfen und nicht in ein paar Stunden wieder zur Arbeit zu müssen.

Ich freue mich schon wieder auf das nächste Jahr und hoffe, dass die Kikkers diesen Platz weiterhin mieten und dieser Anlass weiterhin stattfinden kann.

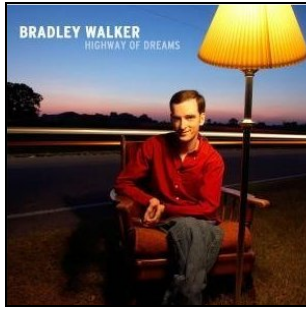
André Weibel



Weitere Bilder unter www.bluegrass.li

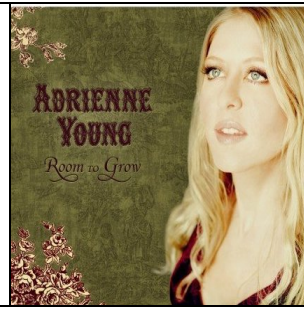
Neuerscheinungen

Sommer 2007



Highway Of Dreams

Bradley Walker
(Rounder)



Room To Grow

Adrienne Young
(Addie Belle)



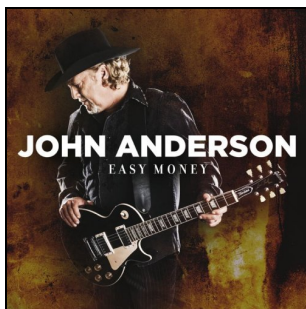
Burning Down The House

Kathy Boyd & Phoenix Rising
(Independent)



Relentless

Jason Aldean
(Broken Bow)



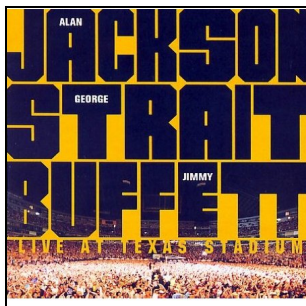
Easy Money]

John Anderson
(Warner Bros / Wea)



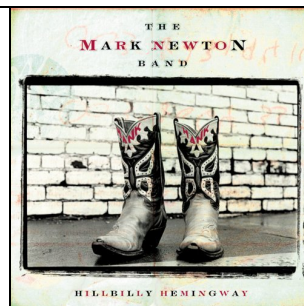
I Want To Love You

Kassie Depaiva
(5 Points Records)



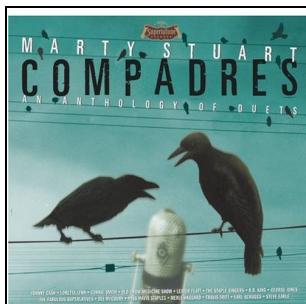
Live At Texas Stadium

Alan Jackson, George Strait, Jimmy Buffett
(Mca Nashville)



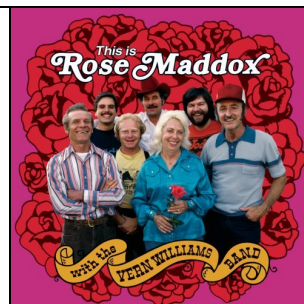
Hillbilly Hemingway

Mark Newton Band
(Rebel Records)



Compadres: An Anthology of Duets

Marty Stuart
(Hip-O Records)



This Is Rose Maddox

Rose Maddox
(Arhoolie Records)

Jürg Wüthrich

Willkommen



Musikhaus → Verkauf und Reparatur aller Instrumente
(Mit Rückkaufgarantie)

→ Stimmen/Tonoptimierung

→ **Konsignationsverkäufe** (Sie können Ihr Instrument bei mir ausstellen – ich verkaufe es für Sie gegen eine Entschädigung von 20% des Verkaufspreises)

→ **Unterricht** (Gitarren, Bass, Keyboard, Percussion, Schlagzeug)

→ **Vermietung von Beschallungsanlagen**
(auch mit Profimischer)

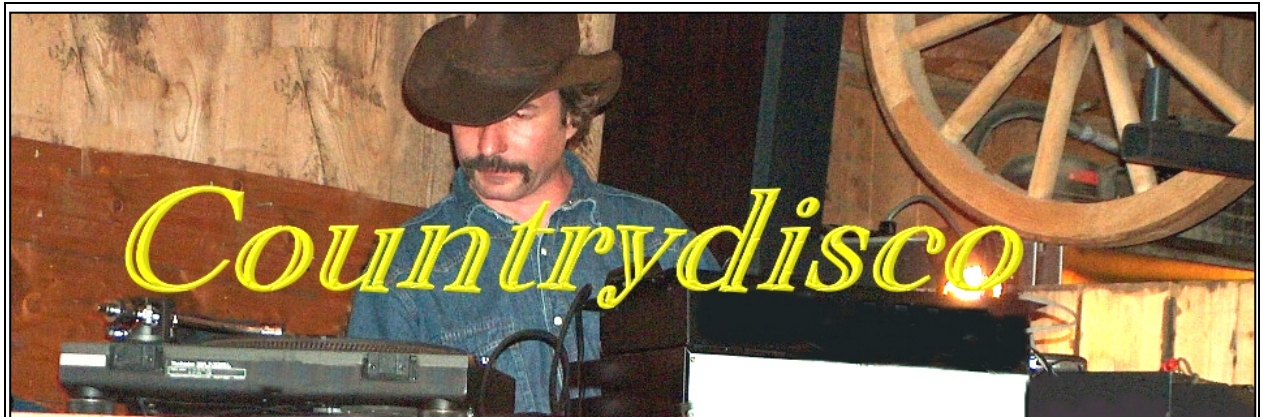
Börse

Musikschule → Vermietung von Lichtenanlagen

Öffnungszeiten:

Mo	14.00–18.30 Uhr	Fr	14.00–20.00 Uhr
Di-Do	10.00–12.00 Uhr 14.00–18.30 Uhr	Sa	10.00–16.00 Uhr

 **PAT's**
INSTRUMENTEN-SHOP
Rüegsaustr. 21, 3415 Hasle-Rüegsau
Tel. +41 (0)34 461 02 32 | Fax +41 (0)34 461 64 42
www.patsinstrumentenshop.ch



Ihr DJ für Country, Oldies, Pop

André Weibel
Moosgasse 27
3251 Wengi b. B.

Tel: 079 406 02 14
Mail: aw@cwcb.ch

www.countrydisco.ch

*Live at Country City Toggenburg
Vom 24. – 26. August 2007*

www.countrycity.ch

*In der Sterne Bar
Hotel Sternen
9657 Unterwasser*

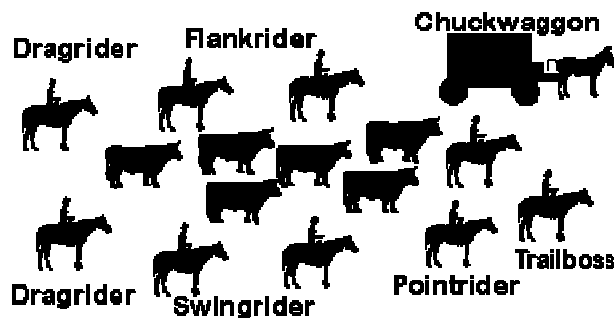
Ich freue mich auf Euren Besuch

COWBOYS

Der Wilde Westen/Die Viehwirtschaft Teil II

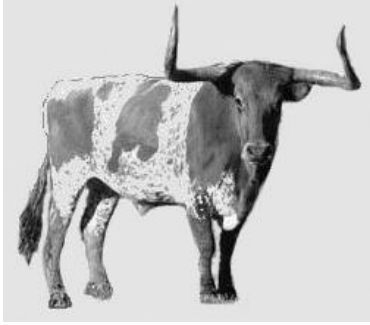
Ausserdem wurden noch ein oder zwei sogenannte "Wrangler" benötigt. Das waren meist jüngere Männer, die sich um die Pferde kümmern mussten. Die Pferdeherden bezeichnete man als "Caballada", "Saddle-Band", "Cavvie-Yard" oder "Remuda". Jedem Cowboy standen 2 bis 7 Pferde zur Verfügung, von denen eins speziell für die Nacht verwendet wurde. Nachdem von einem Rancher oder einem Viehhändler die Herde zusammengestellt wurde, konnte das sogenannte "Roundup" beginnen. Hierbei wurde das Vieh von den verschiedensten Ranches an einen zentralen Ort getrieben. An diesem Ort bekamen die Tiere das Brandzeichen des neuen Besitzers. Neben anderen Identifizierungsmerkmalen, wie z. B. die Ohrmarkierung, wurde dieses Brandzeichen dann in den Verkaufsauftrag ("Bill of Sale") eingetragen. Mit ihm konnte der "Trailboss" in den Rinderstädten den rechtmässigen Besitz der Herde nachweisen.

Je früher sich der Treck in Bewegung setzte, desto besser waren die Wegverhältnisse, da es mehr Gras und Wasser gab. So lag z. B. der Startzeitpunkt in Südwest-Texas im März und April. An der Spitze der Herde, die man "Point" nannte, ritten die "Point Riders". Diese erfahrensten Cowboys mussten dafür sorgen, dass der vom "Trailboss" vorgegebene Weg eingehalten wurde. Ausserdem waren sie hauptsächlich dafür verantwortlich, eine Panik, die sogenannte "Stampede", unter den Rindern zu verhindern. An den Seiten ritten die "Swing"- bzw. die "Flank-Riders", die die Herde zusammenhalten mussten. Am Ende der Herde mussten sich die "Drag-Riders" mit den Rindern abmühen, die nicht mehr weiter wollten. Diese Männer hatten den undankbarsten Job, da sie den von der Herde aufgewirbelten Staub schlucken mussten. Der "Chuckwaggon" fuhr der gesamten Herde immer weit voraus, um an dem vom "Trailboss" vorbestimmten Lagerplatz schon frühzeitig die Vorbereitungen für das Essen treffen zu können.



In den ersten drei bis vier Tagen war man bestrebt, ca. 25 - 30 Meilen zurückzulegen. Die Rinder, die von den verschiedensten Ranches zusammengewürfelt wurden, waren in dieser Zeit noch nervös, da sie sich erst aneinander gewöhnen mussten. Ausserdem brachte die täglich wechselnde Umgebung eine gewisse Unruhe in die Herde. Daher legte man in den ersten Tagen eine längere Strecke zurück, um das Vieh am Abend zu ermüden. Auch Schreien, Schiessen oder Galoppieren wurde Anfangs vermieden.

Erst später, wenn sich die Herde an das Treiben gewöhnt hatte, wurde die tägliche Strecke auf 10 bis 15 Meilen reduziert, um den Gewichtsverlust der einzelnen Rinder gering zu halten. Die Herde wurde von den Cowboys in einem gewissen Abstand ständig umritten. Dieser Kreis wurde zum Abend immer enger gezogen, damit das Vieh schliesslich gezwungen war, sich niederzulegen. Dabei summten und sangen die Cowboys ein Lied, um die Herde zu beruhigen. Während der Rast im Lager hatten je zwei Mann Nachtwache. Je nachdem, wie ruhig die Herde war, mussten sie sich alle 2 bis 4 Stunden ablösen. Bei der Nachtwache mussten die Männer natürlich darauf achten, nicht einzuschlafen, was nicht immer leicht war. Wer beim schlafen



erwischt wurde, wurde auf der Stelle entlassen. Daher rieben sich einige Cowboys Tabak in die Augen, was einen ungeheuren Schmerz verursacht, wenn die Augenlider zufielen.

Alle anderen Cowboys, die sich schlafen legen konnten, hatten für den Fall eines Alarms ihr Nachtpferd fix und fertig gesattelt. Die größte Gefahr in der Nacht, aber auch am Tag, war die schon oben erwähnte "Stampede". Hierbei konnten die Rinder schon bei der kleinsten Kleinigkeit in Panik geraten. Manchmal genügte schon das aufglimmen einer Zigarette oder der Aufschrei von Wölfen. Auch Indianer oder Banditen lösten manchmal eine "Stampede" aus, indem sie absichtlich Lärm verursachten. Meistens wurde sie aber durch ein Gewitter hervorgerufen.

Wenn die Rinder bei einer "Stampede" davon rasten, mussten die Cowboys versuchen, die Herde zu überholen, um die an der Spitze rennenden Tiere zu erreichen. Diese mussten dann so abgedrängt werden, dass sie schliesslich im Kreis liefen, der dann mehr und mehr enger gezogen wurde. Wenn den Cowboys das gelang, gab es keinen Schlaf mehr, denn eine "Stampede" konnte mehrmals in der Nacht erneut ausbrechen. Oft gelang es aber nicht, eine Rinderherde wieder unter Kontrolle zu bringen. Dann mussten die Tiere am nächsten Morgen mühsam wieder eingefangen werden, was mehrere Tage dauern konnte. Nach einer "Stampede" gab es immer Rinder mit gebrochenen Beinen. Diese mussten erschossen werden. Auch Tiere, die sich einfach nicht mehr beruhigen wollten, wurden getötet. Sie wurden dann am nächsten Ort billig verkauft.

Eine weitere Gefahr waren die Flussüberquerungen. Zwar hielt sich der Verlust an Rindern in Grenzen, wenn der Fluss einen normalen Wasserstand hatte, bei Hochwasser gerieten die Leittiere aber leicht in Panik. Dann schwammen sie im Kreis herum, wobei eine größere Anzahl von Tieren ertrank. Auch Treibsand im Fluss konnte eine große Gefahr für Ross und Reiter bedeuten.

Den "Chuckwaggon" heile rüber zu bringen, war das aufwendigste Unternehmen. Zuerst wurden die Ladung und die Zugtiere gesondert hinübergeschafft, dann wurde der Wagen an Leinen rüber gezogen. Eine Flussüberquerung bei Hochwasser nannten die Cowboys "Big Swimming".

Auch Indianer waren eine Gefahr. Es bestand immer die Möglichkeit, dass diese eine "Stampede" verursachten, um entlaufenden Rinder für sich zu behalten. Und die Pferde der Cowboys waren ebenfalls eine begehrte Beute. Oft übergab der "Trailboss" den Indianern einige Rinder als Wegezoll, um Auseinandersetzungen zu vermeiden. Wenn die Herde eine Rinderstadt erreicht hatte, war das Viehtreiben vorbei. Hier konnte der "Trailboss" die Rinderherde entweder direkt an einen Viehhändler am Ort verkaufen oder an einem Viehhändler im Osten. Beim letzteren sorgte er meistens dafür, dass die Herde in Frachtwagen verladen und an den Bestimmungsort transportiert wurde. Die lang anhaltende Trockenheit in den Jahren 1881 und 1882 und besonders der strenge Winter 1886/87 machten der Viehzucht viel zu schaffen. Die Rancher verlegten sich auf den Weizenanbau und auf die Schafzucht. Andere umgaben ihr Land mit Stacheldrahtzaun. Jetzt züchteten sie einheimisches Vieh. Zwar begann 1884 das Rindertreiben aus Texas erneut in grösserem Maße, aber die Konkurrenz war durch das stationär aufgezüchtete Vieh zu gross. Ausserdem waren diese Rinder gegenüber den Longhorns aus Texas zu empfindlich. Die Gefahr einer Übertragung des Texasfiebers war zu gross. Schliesslich gab es ein Gesetz, nach dem Texasrinder nicht mehr in den Norden eingeführt werden durften. Damit verlor das grosse Viehtreiben immer mehr an Bedeutung, und nach 1895 wurde es ganz beendet.

Die US-Bundesstaaten zum Kennenlernen

NORTH CAROLINA



<i>Beitritt</i>	<i>21.11.1789 (12. Staat der USA)</i>
<i>Kürzel</i>	<i>NC</i>
<i>Beiname</i>	<i>The Old North State oder The Tar Heel State</i>
<i>Staatmotto</i>	<i>"Esse Quam Videri" (To be, rather than to seem)</i>
<i>Hauptstadt</i>	<i>Raleigh</i>
<i>Staatsblume</i>	<i>Dogwood</i>
<i>Staatsbaum</i>	<i>Pine</i>
	<i>"The Old North State"</i>
<i>Staatssong</i>	<i>(Text: William Gaston, Musik: Mrs. E.E. Randolph)</i>
<i>Staatsvogel</i>	<i>The Cardinal</i>
<i>Ursprung</i>	<i>Zu Ehren Charles I von England</i>

NORTH DAKOTA



<i>Beitritt</i>	<i>02.11.1889 (39. Staat der USA)</i>
<i>Kürzel</i>	<i>ND</i>
<i>Beiname</i>	<i>The Sioux State / The Flickertail State / The Peace Garden State</i>
<i>Staatmotto</i>	<i>Liberty and Union Now and Forever, One and Inseparable</i>
<i>Hauptstadt</i>	<i>Bismarck</i>
<i>Staatsblume</i>	<i>Wild Prairie Rose</i>
<i>Staatsbaum</i>	<i>American Elm</i>
<i>Staatssong</i>	<i>"North Dakota Hymn"</i> <i>(Text: James W. Foley, Musik: C. S. Putman)</i>
<i>Staatsvogel</i>	<i>Western Meadowlark</i>
<i>Ursprung</i>	<i>Vom Indianerstamm der Sioux, bedeutet „verbinden“</i>

Country & Western Termine

August - Dezember 2007

August 07

01. Brunnen SZ	Rolf Raggenbass & Country Heart Band	Bühne Schilte9i, Bahnhofstr	17:00	
01. Dietikon ZH	CMC-Clubabend mit South Mountain	Rest. Riedhof	20:00	
01. Kaiseraugst AG	Nonstop R & J Country Band	Campingplatz am Rhein	19:30	
01. Rüslikon ZH	Monika Miller, Terry & The Hot Sox	Park im Grüene	19:00	
01. Sachseln OW	Rhythm' Train	Dorfplatz oder Mattlisaal	20:00	
02. Büren a.d. Aare BE	Big Bones	Ländtifesch	20:00	
02. Le Bouveret VS	Las Vegas Country Band	La Rose des Vents, Seeufer	20:00	
02. Riederalp VS	Dusty Boots		20:00	
02. Stettfurt TG	South Mountain	Schloss Sonnenberg	09:30	
03. Bissegg TG	South Mountain	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
03. Grossaffoltern BE	Possum Pie	Waldfest Bierhübeli	20:30	
03. Lutry VD	New Country Rain	Concert sur les quais	20:00	
03. Schwarzenegg BE	Scott Shipley	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
03. Steffisburg BE	♫ Schmitte Bluegrass-Jam	Alte Schmitte Bistro	20:30	033 437 40 66
04.-05. Zweisimmen BE	☞ CWCB Club-Träff: Weekend auf der Alp	Milchkehle		033 722 18 90
04.-05. Fideriser Heubergen GR	Sawyer, South Mountain, Miss Behavin, Dusty Boots	Openair	12:00	081 332 13 04
04. Bäch SZ	4. Country Night Honky Tonk Pickers, The Challenge, Britta T	Bächmatt	19:00	
04. Gurnigel BE	Beo Bike Week mit Mason Jar, Star'n' Bars & Scarlett	Festplatz Gurnigelpass	20:00	
04. Muttenz BL	3th. Country Festival mit Nonstop R & J Country Band, Bob Matracca und Andy Martin & Band	Rest. Auhafen	19:30	061 313 22 48
04. Rheinach BL	Keywest selection	Charly's Pub, Hauptstr.59	20:00	061 712 13 12
04. Rolle VD	New Country Rain	Campingplatz	20:00	
04. Sonogno TI	Lonesome Runaways, Nashville Rebels, Acusticom	Centro Sportivo	18:30	091 746 11 48
04. Wittenbach SG	Countrystew	Rütihof	20:00	
04. Würenlos AG	1. Ranch Horse Festival mit Possum Pie	Reitanlage Würenlos AG	19:00	079 778 89 94
05. Kyburg-Buchegg SO	Big Bones	Rest. Schloss-Buchegg	11:00	
08.-09. St. Gallen SG	Georg Hug	Hotel Wallhalla b. Bahnhof	18:00	071 228 28 08
10. Bachenbülach ZH	Stubete mit Big Stone	Freihof	20:00	044 860 68 04
10. Bettenhausen BE	19. Coutry Night mit The Challenge, Dusty Boots	Festzelt	20:00	
10. Bissegg TG	Jerry Harmon	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
10. Gerlafingen SO	♫ Bluegrass Treff / Jam	Rest. Weisses Kreuz	20:00	079 374 32 68
10. Weesen SG	Pepi Hug & Firewall	Festzelt am See	20:30	
10. Unterbach / Hinwil ZH	Desert Rats	Alpenkino am Bachtel	20:00	044 937 46 33
11. 3sat	☐ Country Roads	Fernsehen	13:15	
11. Aarberg BE	Dancing on the Street mit Big Bones	vor dem Hotel "Krone"	19:00	
11. Basel BS	Nonstop R & J Country Band	Dancing im Drei Könige	20:00	079 688 31 66
11. Bettenhausen BE	19. Coutry Night mit Nevada, Texas Renegade	Festzelt	20:00	
11. Bissegg TG	Johnny & The Roccos	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
11. Lausanne-Ouchy VD	Las Vegas Country Band	Place de la Navigation	16:00	
11. Schlatt TG	Country Night Galgenbuck mit Western Store	Paradies		
11. Steinmaur ZH	Rolf Raggenbass & Band mit Carlo Brunner & Martin Nauer	Bauernhof A. Schellenberg	20:00	
11. Stetten AG	♫ Bluegrass Festival mit Bluegrass Family, Sacred Sounds Of Grass Springfield, Waterflow, u.a.	Waldhütte	13:30	
11. Thun BE	Rodeo Ranchers am Innenstadt Fest	Rathausplatz	20:15	
12. Kreuzlingen TG	Seenachtfest mit Desert Rats	Festzelt am Hafen	10:00	
12. Merlischachen SZ	Doug Adkins & Stars'n'Bars	Schaffarm Gütsch	15:00	041 850 84 36
16. Prilly VD	Las Vegas Country Band	Collège-Centre	19:00	
16. Schwarzenegg BE	South Mountain	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
17. Agasul ZH	Rolf Raggenbass & Country Heart Band, Toni Vescoli	Festzelt Weidhof	20:15	052 346 18 90
17. Brig VS	Dallas	Gartenplausch, Sebastiansplatz	20:00	
17. Buochs NW	Rhythm' Train	Dorfplatz / Hotel Postillon	20:00	
17. Horgen ZH	Westbound	Dorfplatz	20:00	
18. Belp BE	Rodeo Ranchers	Prärie Bar	20:15	
18. Bougy-Villars VD	Las Vegas Country Band	Signal de Bougy	18:00	
18. Buttwil AG	Possum Pie	White Horse Ranch	20:00	
18. Chur GR	Stadtfest mit Nevada	Untere Poststrasse	20:00	
18. Hölstein BL	Nonstop R & J Country Band und Bob Matracca	Alte Turnhalle, Hauptstr.	20:00	079 688 31 66
18. Reinach BL	Big Stone	Reithalle, Wiesenstrasse 37	20:00	
18. Roggwil BE	The Gasoliners Country Band, Fred and the Stompin' Cow-boys	Festhütte Hinterfeld	20:00	
18. Schänis SG	George Hug	Mehrzweckgebäude Hof	20:00	
18. Vechigen BE	Honky Tonk Pickers	Mänziwilegg	20:00	
19. Langenthal BE	The Turpentine Treacle Traveling Medicine Show	Wuhrplatzfest	11:00	
19. Wollishofen ZH	♫ Brunch mit Blue Graze (Doris Ackermann)	Rest. Bürgli	10:00	044 482 81 00
24.-25. Ballaigues VD	Country Sisters	La Combettaz		
24. Aarau AG	Country Night mit Jenny White & Band, Andy Martin & Band	Festzelt Eidg. Schwingfest		

24. Lohn-Ammannsegg SO		Possum Pie	Atelier Bovet	20:15	
24. Rottenschwil AG	♫	Bluegrass Beans	Longhorn Saloon Hauptstr.12	20:00	056 631 40 91
24. Unterwasser SG		Desert Rats, Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Tennishalle	20:15	079 207 77 17
25. Brienz BE		Kim Carson	Hotel Lindenhof	20:00	033 952 20 30
25. Rheinach BL		Nonstop R & J Country Band	Charly's Pub, Hauptstr.59	20:00	061 712 13 12
25. St. Antönien GR		Doris Ackermann Trio	Hotel-Wellness Büel	18:00	081 300 30 20
25. Unterwasser SG		Double Trouble, The Pyromantics, Linda Jakob & The Road Riders	Tennishalle	20:00	079 207 77 17
26. Baden AG		Westwood	Schlossbergplatz	16:15	
26. Unterwasser SG		The Pyromantics	Tennishalle	12:00	079 207 77 17
26. Wangen b. Olten SO		Brunch mit Big Bones	Rest. "Zur alten Post"	10:00	
31. Renens VD		Las Vegas Country Band	La Grange de Florissant	20:30	
31. Freienwil AG		2. Western Ranchparty mit Honky Tonk Pickers, Marti Brom, Doug Adkins & Band	Grenzhof		
31. Stein TG		1000 Jahr Stein am Rhein mit Country Stew	Schifflande	19:00	
31. Meilen ZH		Beef 07 mit Branscombe Richmond «Renegade», Marco Gottardi The Rubbernecks, Special Guest: Sandee	Bell Arena	20:00	

September 07

01. Bern-Bümpliz BE		Silvia Schürch Band	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
01. Rothenthurm SZ		Dusty Boots	Beaver Creek Ranch	21:00	041 838 04 04
01. Stettfurt TG	♫	9. Sunny Mountain Bluegrass Festival mit BlueLand, Night Run, MoonFire, Sunny Mountain Grass	Schloss Sonnenberg	14:00	052 376 18 86
01. Unterkulm AG		Desert Rose	Wiesenfest		
02. Meilen ZH		Country Gottesdienst mit Rolf Raggenbass & Country Heart Band, Gast: Carmen Fenk	Gutsbetrieb Hohenegg	10:00	
02. Merlischachen SZ		Kim Carson Band & Special Guest Johnny Falstaff	Schaffarm Gütsch	14:00	041 850 84 36
02. Wädenswil ZH		Doris Ackermann Trio	Rest. Eichmühle	11:30	044 780 34 44
02. Wattwil SG		George Hug	Western Store Hüppi	11:00	
02. Winterthur ZH		Seemer Dorfet mit Countrystew	Festzelt der IG Pro Kultur		
06. Murg SG		Doris Ackermann Trio	Sagibeiz	20:00	081 710 30 60
06. Biel-Mett BE		Honky Tonk Pickers mit Guest Star Brian Sklar	Rest. Ranch	20:00	032 341 62 62
06. Schwarzenegg BE		Kim Carson, Johnny Falstaff & Ryan Donohue	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
07. Gossau ZH		Dusty Boots	Rock im Stall, Langfuhr	20:00	
07. Schwarzsee FR		15. Country Night mit Straight Ahaed, Honky Tonk Pickers mit Guest Star Brian Sklar	Festzelt	19:00	
07. Siegershausen TG		Roger & The Wild Horses	Lucky's Saloon	20:00	071 699 15 01
07. Steffisburg BE	♫	Schmitte Bluegrass-Jam	Alte Schmitte Bistro	20:30	033 437 40 66
08. Schwarzsee FR		15. Country Night mit Monika Miller Band, Scarlett & Band, John A. Martinez	Festzelt	19:00	
08. Sigriswil BE	♫	The Challenge. Sunny Mountain Grass, David Waddell	Grabenmühle	18:00	
08. Walterswil SO		Honky Tonk Pickers mit Guest Star Brian Sklar, Pepi Hug & Firewall	„Chickenhill“, Hennenbühl	20:00	
08. Zufikon AG		Memphis Liners	Country Rest. Schlossberg	21:00	
14. Aarau AG		Westwood	Pickwick Pub	21:00	
14. Aeschried BE		Dusty Boots	Chemihütte	20:30	033 654 46 81
14. Bachenbülach ZH		Stubete mit Big Stone	Freihof	20:00	044 860 68 04
14. Gerlafingen SO	♫	Bluegrass Treff / Jam	Rest. Weisses Kreuz	20:00	079 374 32 68
14. Kerzers FR		Kürbisfest mit Honky Tonk Pickers	Wasserfallen Gemüse	20:00	031 755 62 67
15.-22. Giverol (E)		Country Weeks m. Andy Martin Acoustic Project, und mit Band, Rodeo Ranchers, Buddy Dee	www.ferienverein.ch		
15. Bülach ZH		Gumboot Rednex, Country Stew	Partyzelt Guss 81-80	20:00	043 455 81 81
15. Fislisbach AG		Desert Rose	Schüür, Rest. Sommerhalde	19:00	
15. Neuhausen a. Rheinflall		Jenny White Band	Kirchgemeindehaus	20:15	
20.-21. Gstaad BE		19. Country Night mit Rhonda Vincent, Randy Travis, Julie Roberts, Rider In The Sky	Konzertzelt	18:00	033 744 88 22
21.-22. Bellizona TI		Wild West Week mit Britta T., Honky Tonk Pickers	Espocentro		
21. Boncourt JU		Big Rock, Gunshof	Fête du Bison Weekend	20:30	032 475 51 03
21. Brienz BE		Country Sisters	2. Holzfällertage, Forstplatz	18:00	033 951 32 46
21. Pratteln BL		Red Rock	Kentucky Saloon	20:30	
22. Boncourt JU		Rubbernecks, Marie Dazzler & CowBoy Deluxe, Country Cooking	Fête du Bison Weekend	20:00	032 475 51 03
23. Boncourt JU		Phenix Country Band, Country Sisters	Fête du Bison Weekend	14:00	032 475 51 03
28. Kleindietwil BE		David Waddell & Hell Bound Train	Rest. Sonne, Weinstegen		079 378 04 88
29. 3sat	☐	Country Roads	Fernsehen	13:15	
29. Bissegg TG	♫	Timbertrain	Rest. Bonanza	19:00	071 636 11 54

Oktober 07

05. Schwanden GL		Doris Ackermann & Band	Gemeindestube	20:30	
05. Schwarzenegg BE		Ernest Ray Everette & Stars'n' Bars and Scarlett	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
06. 3sat	☐	Country Roads	Fernsehen	13:15	
06. Bissegg TG		Andy Martin	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54

06. Eclépens VD	Las Vegas Country Band	Salle de l'Auberge Communale	21:00
06. Grindelwald BE	Country Festival mit Pauline Reese, Bluegrass Stuff, Ernest Ray Everett, Mason Jar	Sportzentrum	19:00
06. Köniz BE	4. Country Night Straight Ahead, Roger & The Wild Horses	Aula der Sekundarschule	19:00 079 356 60 40
06. Zufikon AG	Rick Lane & Radiokings	Country Rest. Schlossberg	21:00
07. Merlischachen SZ	Pauline Reese	Schaffarm Gütsch	15:00 041 850 04 36
10. Rheinach BL	Keywest selection	Charly's Pub Hauptstr.59	20:00 061 712 13 12
12. Bachenbülach ZH	Stubete mit Big Stone	Freihof	20:00 044 860 68 04
13. Nach Ansage	American Dart Plauschturnier	Nach Ansage	20:00 031 812 02 34
13. Bissegg TG	The Vintage	Rest. Bonanza	20:30 071 636 11 54
13. Pratteln BL	Benefiz-Konzert mit Andy Martin, Nonstop R & J Country Band, Barbara Künzler, Nicole Hirschi und P.J. Dell	Kentucky Saloon	20:00 061 821 21 21
20. Bissegg TG	Cherokee	Rest. Bonanza	20:30 071 636 11 54
20. Melchnau BE	Mason Jar	Gasthof Löwen	20:30
24. Weinfeldten TG	Benefizkonzert mit Rolf Raggenbass & Country Heart Band	Pfarreizentrum, Freiestr. 13	20:15 071 622 37 55
26. Winterthur ZH	Nevada	Western Saloon Harmonie Zürcherstrasse 30	20:30
27. Bern-Bethlehem BE	Big Bones	Rest Acher	20:00 031 992 60 35
27. Bissegg TG	Borderline	Rest. Bonanza	20:30 071 636 11 54
27. Will SG	Desert Rats	Auditorium, Churfürstenstr. 54	20:00 071 960 06 04

November 07

03. Ortschwaben BE	23. Int. Country Night mit Misty Loggins (USA), Sage Keffler (USA), The Pyromantics (AT), Mason Jar (CH)	Mehrzweckhalle	18:00 031 812 02 34
03. Bissegg TG	Nevada	www.countrynight.ch	
10. Bissegg TG	Las Vegas	Rest. Bonanza	20:30 071 636 11 54
10. Münchenstein BL	Keywest selection	Rest. Bonanza	20:30 071 636 11 54
11. Liesberg BL	The Lennerockers	KUSPO, Bruckfeld	19:30
23. Bern-Ostermundigen BE	Big Bones	Little Nashville Saloon	20:00 079 645 76 87
24. Bissegg TG	Andy Martin & Band	Rest. Schlüssel	20:00 031 931 10 25
		Rest. Bonanza	20:30 071 636 11 54

Dezember 07

01. Bern-Bethlehem BE	Chlouse Country mit Honky Tonk Pickers	Rest. Acher	20:00 031 992 60 35
08. Bern-Bümpliz BE	RodeoRanchers	Trucker Bar II	20:30 031 991 14 13
08. Grenchen SO	2. Country & Dance Night mit Big Bones, Honky Tonk Pickers	Parktheater	20:00 032 654 99 22
15. Schwarzenegg BE	Mason Jar	Dream Valley Saloon	20:30 033 453 25 88
31. Aarberg BE	Silvesterparty mit Big Bones	Hotel Krone	

Zeichenerklärung: 🍷 = Club Anlass (Freunde Willkommen) 🎸 = Bluegrass Anlass 📺 = TV-Sendungen

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

Country & Western Club Bern
Postfach 265
CH-3097 Liebefeld
 E-Mail: redaktion@cwcb.ch

Welche wir gratis in unserem Terminkalender veröffentlichen.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an Tel. 026 / 674 00 94 Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte oder Flyers unserem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich über 300 potentielle Kunden!

Billboard-Charts

Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 11. August 2007

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	1	40	Taylor Swift , Taylor Swift <i>Big Machine / 120702</i>	1
2	2	6	5th Gear , Brad Paisley <i>Arista Nashville / 07171 / SBN</i>	1
3	-	1	Home At Last , Billy Ray Cyrus <i>Walt Disney / 000707</i>	3
4	4	89	Some Hearts , Carrie Underwood <i>Arista/Arista Nashville / 71197 / RMG</i>	1
5	3	7	Big Dog Daddy , Toby Keith <i>Show Dog Nashville / 005</i>	1
6	5	18	Let It Go , Tim McGraw <i>Curb / 78974</i>	1
7	6	8	Between Raising Hell And Amazing Grace , Big & Rich <i>Warner Bros. / 43255 / WRN</i>	1
8	7	69	Me And My Gang , Rascal Flatts <i>Lyric Street / 165075 / Hollywood</i>	1
9	8	9	Relentless , Jason Aldean <i>Broken Bow / 7047</i>	1
10	10	38	Enjoy The Ride , Sugarland <i>Mercury / 007411 / UMG</i>	2
11	9	54	If You're Going Through Hell , Rodney Atkins <i>Curb / 78945</i>	1
12	13	70	Greatest Hits Vol 2: Reflected , Tim McGraw <i>Curb / 78891</i>	1
13	11	38	Love, Pain & The Whole Crazy Thing , Keith Urban <i>Capitol Nashville / 77087</i>	1
14	29	91	The Road And The Radio , Kenny Chesney <i>BNA / 72960 / SBN</i>	1
15	12	15	Bucky Covington , Bucky Covington <i>Lyric Street / 002930 / Hollywood</i>	1
16	15	95	The Road To Here , Little Big Town <i>Equity / 3010</i>	12
17	20	79	Your Man , Josh Turner <i>MCA Nashville / 004744 / UMG</i>	1
18	14	17	A Hundred Miles Or More: A Collection , Alison Krauss <i>Rounder / 610555</i>	3
19	21	39	Small Town Girl , Kellie Pickler <i>BNA / 01797 / SBN</i>	1
20	17	17	Waking Up Laughing , Martina McBride <i>RCA / 03674 / SBN</i>	2

15. COUNTRY-NIGHT SCHWARZSEE

*Skiclub
Schwarzsee*

7. + 8. SEPTEMBER 2007

FOR GOLDEN MOMENTS



Freitag, 7. September 2007 ab 18.00 Uhr / Eintritt frei!

- ★ **STRAIGHT AHEAD (CH)**
- ★ **THE HONKY TONK PICKERS (CH)** with
special guest **BRIAN SKLAR (CAN)**

Samstag, 8. September 2007

Abendkasse Fr. 28.-- / Vorverkauf Fr. 22.-- /
Kinder bis 14 Jahre Gratis-Eintritt

- ★ **MONIKA MILLER BAND (CH)**
- ★ **SCARLETT AND BAND (D)**
- ★ **JOHN ARTHUR MARTINEZ (USA)**

Info's: www.scschwarzsee.ch / Billetversand: Tourismusbüro Schwarzsee, Tel. 026 412 13 13